

A photograph of a modern building with a glass facade, reflecting the sky and clouds. The building is the central focus, with a smaller building and a tree visible in the background to the right.

meier
tobler

Nachhaltigkeits- bericht 2025

Bericht über
nichtfinanzielle Belange

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3	Gesellschaft	54
Highlights 2025	5	Wirtschaftlicher Erfolg und Stabilität	56
Unternehmen	6	Innovation und Digitalisierung	58
Nachhaltigkeitsstrategie	12	Menschenrechte in der Lieferkette	59
		Ausblick	60
Umwelt	19	Governance	61
Klima- und umweltfreundliche Produkte	21	Ethische Geschäftspraktiken	63
Treibhausgas-Reduktion in der Leistungserbringung	24	Datenschutz und Cybersecurity	65
CO ₂ -Bilanz und Absenkziele	28	Risiko- und Business-Continuity-Management	66
Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen	30	Ausblick	67
Ausblick	33		
Mitarbeitende	35	Klimaberichterstattung	68
Werteorientierte Unternehmenskultur	37	Über diesen Bericht	77
Gesundheit und Leistungsfähigkeit	39	Erklärung des Verwaltungsrats	78
Diversität und Chancengleichheit	43	Indizes	79
Weiterbildung und Entwicklung	48		
Ausblick	52		





Nachhaltigkeit bedeutet für uns,
ökologische, soziale und wirtschaftliche
Verantwortung wahrzunehmen. Das
bleibt weiterhin unsere Überzeugung.

Vorwort



Liebe Nachhaltigkeitsinteressierte

Sie halten den dritten Nachhaltigkeitsbericht von Meier Tobler in den Händen – herzlichen Dank an dieser Stelle für Ihr Interesse.

Die Sanierung von Gas- und Ölheizungen ist der grösste Hebel der Schweiz, um ihren CO₂-Ausstoss in Gebäuden zu reduzieren. Gemäss Bundesamt für Energie (BFE) werden 42 Prozent des CO₂-Austosses durch veraltete Technik und fossile Heizungen in Haushalten verursacht. Wir haben als Haustechnikbranche somit eine grosse Verantwortung – diese nehmen wir wahr – wie, lesen Sie auf den folgenden Seiten des Nachhaltigkeitsberichts.

Wir haben unsere Nachhaltigkeitsstrategie pragmatisch aufgebaut, um unsere ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung so effizient wie möglich wahrzunehmen. Unsere Ziele haben wir etappiert für die Jahre 2035 und 2050 formuliert. Wir wollen unseren eigenen CO₂-Fussabdruck kontinuierlich reduzieren, um das Netto-Null-Ziel des Bundes bis 2050 zu erreichen. Bis 2035 wollen wir die direkten und indirekten CO₂-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2023 um die Hälfte senken.

Wir als Meier Tobler können unseren Beitrag leisten, indem wir unseren Kunden

weiterhin modernste und hocheffiziente Heizlösungen anbieten, die eine leistungsfähige und umweltfreundliche Bereitstellung von Heizwärme und Warmwasser ermöglichen. Zwar haben wir im vergangenen Jahr insgesamt mehr Wärmepumpen verkauft, jedoch hat sich der Anteil im Vergleich zu fossilen Heizsystemen weniger stark verschoben, als wir prognostiziert hatten. Gleichzeitig ist der Anteil verkaufter Öl- und Gasheizungen auf tiefem Niveau leicht gestiegen. Wir sind jedoch der Überzeugung, dass sich dies wieder ändern wird. Politische Entwicklungen weisen in die entsprechende Richtung.

Einen wichtigen Hebel zur Senkung unseres CO₂-Fussabdrucks sehen wir bei der Reduktion von fossilen Treibstoffen, wobei wir unsere Fahrzeugflotte im vergangenen Jahr weiter elektrifiziert haben. Auch fürs kommende Jahr entwickeln wir Massnahmen, um die Flotte weiter mit Elektrofahrzeugen zu ergänzen. An unseren Bürostandorten verfügen wir flächendeckend über Elektroladestationen. Meier Tobler unterstützt Mitarbeitende mit einem elektrisch betriebenen Geschäftsfahrzeug bei der Installation einer privaten Lademöglichkeit. Aktuell haben rund 120 Personen von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

Wir wählen unsere Produkte und Lieferanten sorgfältig, unter anderem auch nach Nachhaltigkeitskriterien, aus und sorgen dafür, dass ökologische wie auch soziale Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette eingehalten werden.

Als Ausbildungsbetrieb bilden wir heute die Fachkräfte von morgen aus. Dies beweist die grosse Anzahl Lernende sowie das breite Spektrum der angebotenen Berufsbilder.

Wir möchten auch weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber sein. Die Mitarbeitendenumfrage, welche wir alle zwei Jahre durchführen, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Das Commitment, eine unserer wichtigsten Messgrössen, liegt auf demselben hohen Niveau wie bei der letzten Umfrage im Jahr 2023. Ausserdem erreichten wir mit unserem Resultat im Jahr 2025 den vierten Rang des Swiss Arbeitgeber Awards, was uns zusätzlich sehr positiv stimmt.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre



Roger Basler, CEO



Highlights 2025



11'020

Tonnen CO₂ jährlich durch neue Wärmepumpen eingespart.
Zum Vergleich: Ein Flug von Zürich nach New York und retour schlägt mit 2.8 Tonnen CO₂ zu Buche.



133

elektrische Fahrzeuge.
Anders gesagt:
20 % unserer Fahrzeugflotte sind elektrifiziert.



80

% unserer Schlüssel-Lieferanten sind ESG-zertifiziert.

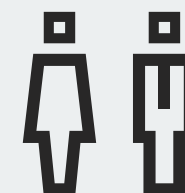


2.11

Weiterbildungstage je Mitarbeitenden.

0.7

% Differenz zwischen Frauen- und Männerlöhnen.



5200

Tonnen CO₂ – Scope 1 + 2 nach GHG-Protokoll.



2075

MWh Solarstrom auf dem DCO produziert – für unseren Eigenbedarf und 350 Haushaltungen.

Täglich stehen unsere rund 1300 Mitarbeitenden im Einsatz, um unseren Geschäftspartnern und unserer Kundenschaft einfache Haustechnik-Lösungen anzubieten – überall dort, wo sie uns brauchen. Als solides Schweizer Unternehmen übernehmen wir Verantwortung – für unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft.



Unternehmen





Haustechnik aus erster Hand

Meier Tobler ist ein auf die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein fokussierter Haustechnik-Anbieter mit Hauptsitz in Schwerzenbach. Das Unternehmen wurde 1937 gegründet und beschäftigt heute rund 1300 Mitarbeitende in sieben Regionalzentren und 47 Marchés. Das Unternehmen ist in allen vier Landesteilen vertreten und erbringt Dienstleistungen rund um das Baunebengewerbe. Meier Tobler konzentriert sich auf die vier Geschäftsfelder Handel, Wärmeerzeugung, Klimasysteme und Service (siehe Grafik). Im Handelsgeschäft versorgt Meier Tobler seine B2B-Partner mit Komponenten und Installationsmaterial für Heizen, Lüften, Klimatisieren und Sanitär. Die Bereiche Wärmeerzeugung und Klimasysteme planen und liefern den Installationspartnern energieeffiziente Lösungen für Gebäude aller Art. Im Bereich Service bietet Meier Tobler rund um die Uhr und schweizweit Servicedienstleistungen für alle gelieferten Anlagen im Wohn- und Gewerbebau und über den gesamten Lebenszyklus. Im Zentrum der Geschäftstätigkeit von Meier Tobler steht der Leitsatz «Einfach Haustechnik», um die Energiewende in der Schweiz zu unterstützen.

Art. 964a–c OR: Geschäftsmodell
GRI 2-1: Organisationsprofil
GRI 2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Handel

50'000 Artikel
Führender e-Shop
47 Marché-Abholmärkte
marché@work
Hocheffiziente Logistik



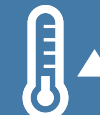
Service

On-site & remote
Online-Diagnostik
24/7 schweizweit
präsent
400 Fachpersonen



Wärmeerzeugung

Effiziente Systeme für
Neubau und Sanierung
Unterstützung der
Installationsbetriebe
Führende Marken



Klimasysteme

Grossanlagen Kälte
und Wärme
Kundenspezifisch
Komfortklima
Natürliche Kältemittel



Unsere Geschäftsfelder

Handel

Meier Tobler beliefert rund 10'000 Partnerunternehmen mit Komponenten für die Bereiche Heizung, Lüftung, Klima und Sanitär (HLKS). Die mehr als 50'000 Produkte werden über den e-Shop oder den Verkaufssinnendienst bestellt und durch die eigene Logistikorganisation verteilt. In der ganzen Schweiz stehen den Fachpartnerinnen und -partnern zudem 47 Marchés zur Verfügung, die sie zu Geschäftszeiten mit einem ausgewählten Haustechnik-Basissortiment versorgen. Der Marché in Wallisellen ist als erster Fachmarkt in der gesamten Branche während sieben Tagen rund um die Uhr geöffnet. Zudem profitieren die Partnerunternehmen von Formaten, zum Beispiel von *marché@work*, wo sie jederzeit auf ein Grundsortiment an Montage- und Verbrauchsmaterialien in der eigenen Werkstatt zurückgreifen können. Ebenso bietet Meier Tobler die *marché@box an* – Materialcontainer vor Ort auf der Grossbaustelle mit einem auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittenen Sortiment.

Wärmeerzeugung

In der Wärmeerzeugung versorgt Meier Tobler die Branche mit Heizungen aller Technologien und Leistungsklassen. Eine hohe Lieferfähigkeit und herausragende Fachkompetenz sind dabei besonders wichtig. Das betrifft vor allem auch die individuelle Fachberatung von Installations-, Planungs- und Architekturpartnerinnen und -partnern. Meier Tobler unterstützt auch Privatkundinnen und -kunden bei der Planung ihrer neuen Heizung. Dazu stellt Meier Tobler den Online-Heizungskonfigurator zur Verfügung, der einen ersten Überblick über eine mögliche Heizungserneuerung ermöglicht und einen Richtpreis errechnet. Danach unterstützt Meier Tobler die Interessentinnen und Interessenten dabei, das passende Installationsunternehmen für die Umsetzung zu ermitteln. Zudem bietet Meier Tobler sein langjähriges Know-how bei der Sanierung von Heizungsanlagen auch innerhalb der Impulsberatung des Förderprogramms «Erneuerbar heizen» von Energie Schweiz.

Service

Meier Tobler stellt die Inbetriebnahme und den störungsfreien Betrieb von Heizungen bei mehr als 260'000 Liegenschaftsbe-

sitzerinnen und -besitzern sowie Hausverwaltungen sicher. Zunehmend bewegen sich die Dienstleistungen weg von wartungsintensiveren, fossil betriebenen Heizungen hin zu wartungsärmeren Wärmepumpen. Im Service nimmt die Digitalisierung einen immer wichtigeren Platz ein. Meier Tobler bietet das selbst entwickelte Online-Diagnostik-Tool «SmartGuard» sowie immer mehr smarte Wärmepumpen an, die mit «SmartGuard» ausgerüstet sind. Mit dieser digitalen Lösung können gewisse Wartungsarbeiten und Störungen teilweise auch digital vorgenommen beziehungsweise behoben werden. Dies schon dank weniger Serviceeinsätzen vor Ort auch die Umwelt.

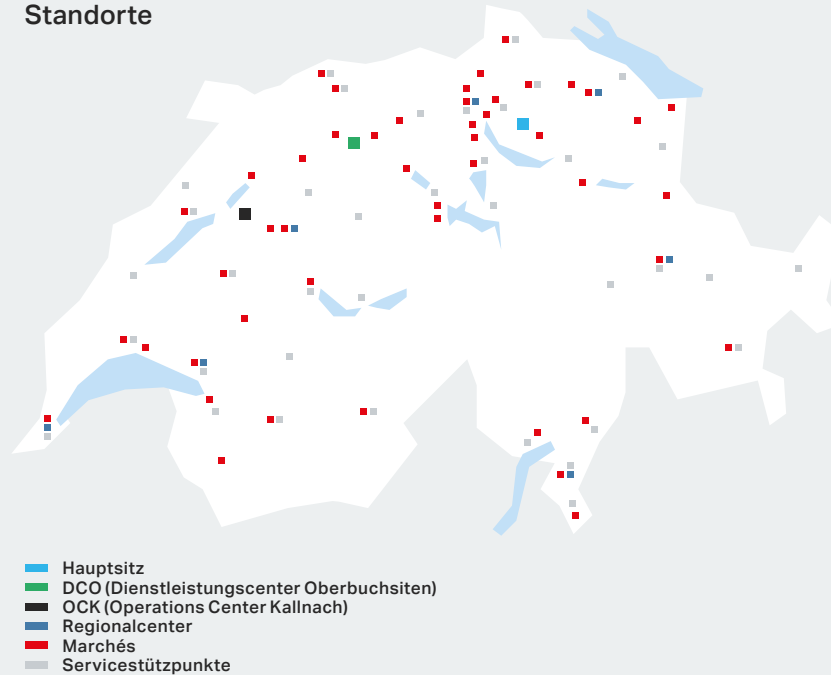
Klimasysteme

Im Bereich Klimasysteme stehen vor allem Grossprojekte im Mittelpunkt, bei denen Meier Tobler massgeschneiderte Kühl- und Heizsysteme liefert und diese über den gesamten Lebenszyklus begleitet. Mit der durch den Klimawandel verursachten Klimaveränderung steigt auch die Nachfrage nach umweltverträglichen Klimälösungen. Technologische Haupttreiber im Bereich Nachhaltigkeit sind natürliche Kältemittel wie Propan oder Ammoniak.

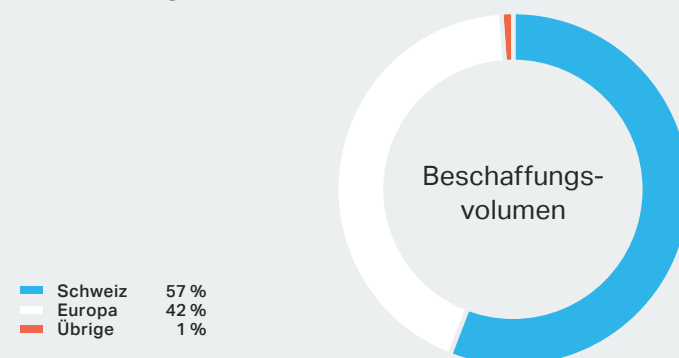


Unternehmen

Standorte



Beschaffungsländer



Standorte

Meier Tobler ist in der ganzen Schweiz vertreten. Der Hauptstandort und administrative sowie rechtliche Hauptsitz befindet sich in Schwerzenbach im Kanton Zürich. Die weiteren Regionalzentren befinden sich in Bern, Chur, Lamone, Planles-Ouates, St-Légier-La-Chiésaz und Urdorf. An zentraler Lage in Oberbuchsitzen befinden sich das Zentrallager und Dienstleistungszentrum (DCO). In Kallnach im Kanton Bern werden die massgeschneiderten Klimasysteme zusammengebaut, geprüft und ausgeliefert. Zudem betreibt Meier Tobler schweizweit 37 Servicestützpunkte. Weiter stehen in den 47 Marchés Mitarbeitende für unsere Kundinnen und Kunden im Einsatz.

Art. 964a-c OR: Geschäftsmodell
GRI 2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Beschaffung

Über alle Bereiche gesehen, beschafft Meier Tobler die Produkte zu 57 Prozent in der Schweiz und damit lokal. 42 Prozent entfällt auf Europa, womit 99 Prozent der Waren in der Schweiz und in Europa eingekauft werden. Nur ein Prozent stammt aus übrigen Ländern.

GRI 204-1: Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten



Unternehmen

Anspruchsgruppe	Wesentliche Anliegen	Art der Interaktion
Mitarbeitende	Sicherer Arbeitsplatz Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten Attraktive Anstellungsbedingungen Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt	Dialog Impulsgruppe Nachhaltigkeit Intranet CEO-Newsletter Umfragen
Kundinnen und Kunden	Sichere, hochwertige Produkte und Dienstleistungen Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt Verlässlicher Partner	Fokusgruppengespräche mit Planerinnen und Planern sowie Installateurinnen und Installateuren Kundenumfragen Kundenmagazin Website Regelmässiger Kontakt mit Kundenbetreuung Kundenanlässe Sanierungspartnertreffen Messe expo plus
Lieferantinnen und Lieferanten	Verlässlicher Vertriebspartner Erreichen der Absatzziele	Jahresgespräche (Nachhaltigkeit als fixer Agendapunkt) Kontinuierlicher Dialog
Aktionärinnen und Aktionäre	Partizipation am Unternehmenserfolg Transparente Kommunikation Auskunft über finanzielle und nichtfinanzielle Belange Erfüllen von ESG-Kriterien	Geschäftsbericht Nachhaltigkeitsbericht Ad-hoc-Mitteilungen Generalversammlung
Öffentlichkeit / Interessenverbände	Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen Interessenaustausch Innovationsbeitrag	Einflussnahme durch Mitgliedschaften bei: Energie Cluster Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz (FWS) Handelsverband Holzfeuerungen Schweiz Interessengemeinschaft Datenverbund (IGH) Schweizerischer Verein Luft- und Wasserhygiene SENS eRecycling Suissetec Sustainable Switzerland Circle Swisscleantech Swissolar Swiss Plastic Pipe Recycling (SPPR) Verband GebäudeKlima Schweiz

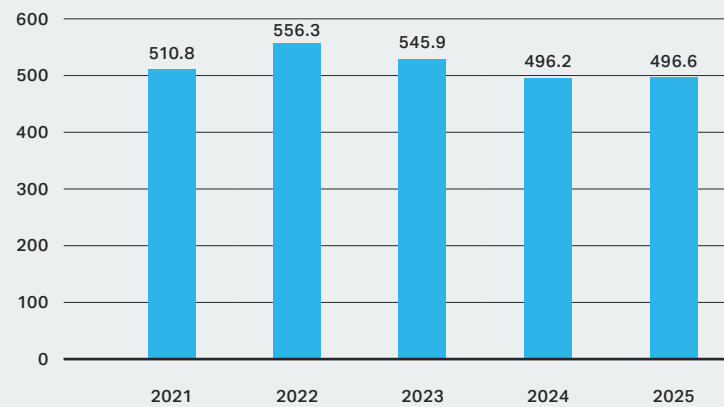
Anspruchsgruppen

Meier Tobler stellt einen regelmässigen Austausch mit den verschiedenen Anspruchsgruppen sicher. Dieser Dialog ist wichtig, um die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen abzuholen und umgekehrt, die Anforderungen des Unternehmens Meier Tobler im Bereich Nachhaltigkeit zu kommunizieren. Der Informationsfluss wird über diverse Fachabteilungen und Kanäle sichergestellt. Zu den Stakeholdern gehören interne wie auch externe Anspruchsgruppen: Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Lieferanten, Aktionärinnen und Aktionäre, die Öffentlichkeit sowie diverse Interessenverbände. Nebstehend findet sich eine Zusammenstellung der wichtigsten Anspruchsgruppen mit deren Anliegen sowie die entsprechende Interaktion.

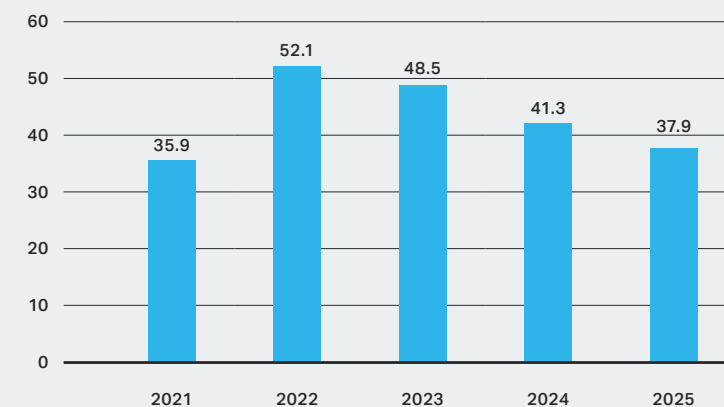
Art. 964a–c OR: Geschäftsmodell
GRI 2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen
GRI 2-28: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen
GRI 2-29: Ansatz für Einbindung von Stakeholdern



Jahresentwicklung Umsatz 2021–2025 (in Mio. CHF)



Jahresentwicklung EBITDA 2021–2025 (in Mio. CHF)



Geschäftsentwicklung

Umsatzentwicklung und Marktanteile

Der Nettoumsatz belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf CHF 496.6 Mio., was einem leichten Anstieg von 0.1 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Während der Schweizer Wärmepumpenmarkt weiterhin rückläufig war, konnte Meier Tobler auch im Jahr 2025 Marktanteile gewinnen. Der Geschäftsverlauf zeigte sich volatil: Nachdem das dritte Quartal erfreulich verlief, schwächte sich diese Dynamik zum Jahresende ab. Die Monate November und Dezember fielen bezüglich Umsatz und Marge schwächer aus als erwartet.

Operatives Ergebnis (EBITDA)

Der EBITDA liegt mit CHF 37.9 Mio. 8.2 Prozent unter dem Vorjahreswert (CHF 41.3 Mio.). Diese Reduktion ist im Wesentlichen auf einen Rückgang der Bruttomarge zurückzuführen, der durch

belastende Preis- und Produktemix-Effekte verursacht wurde. Ein wichtiger Faktor war hierbei der regulatorisch bedingte Rückgang des Geschäfts mit Elektroboilern. Zusätzlich belasteten im Vergleich zum Vorjahr höhere IT-Ausgaben den EBITDA. Diese entstanden durch Zusatzaufwände für die Inbetriebnahme und die Optimierung des neuen ERP-Systems sowie durch Ausgaben für die Entwicklung des neuen e-Shops.

Art. 964a-c OR: Geschäftsmodell
GRI 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert





Nachhaltigkeit ist für uns ein klarer Entscheid, der auf unserer Vision und der daraus abgeleiteten Strategie beruht. Es ist Überzeugung und Aufgabe zugleich, mit unserem Handeln in unserer Branche und in der Gesellschaft als aktives und vorausschauendes Unternehmen wahrgenommen zu werden, das sich auch an seinen Taten messen lässt.

Nachhaltigkeitsstrategie



Wir nehmen unsere Verant- wortung wahr

In der Schweiz werden gemäss Bundesamt für Energie (BFE) rund 42 Prozent der gesamten Energie für den Gebäudepark benötigt, der gleichzeitig für etwa ein Drittel der CO₂-Emissionen verantwortlich ist. Noch immer werden 59 Prozent der Gebäude mit Heizöl, Gas oder Strom beheizt. Das Bundesamt für Energie sieht darin eine grosse Chance für die Haustechnikbranche, einen wichtigen Beitrag zum Erreichen des Netto-Null-Ziels der Schweiz zu leisten. (Quelle: Bundesamt für Statistik, 2025)

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Strategie von Meier Tobler. Das Unternehmen übernimmt Verantwortung und setzt entsprechende Massnahmen aus Überzeugung um. Die Grundstrategie wurde 2021 entwickelt und seither weiter verfeinert.

2023 wurde erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse auf Basis der doppelten Wesentlichkeit durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde diese Analyse breiter abgestützt. Mitarbeitende sowie Kundinnen und Kunden bestätigten dabei die wichtigsten Themen, sodass der eingeschlagene Kurs weiterverfolgt werden kann. Im selben Jahr legte Meier Tobler besonderen Fokus auf die Klimaberichterstattung nach TCFD. Es wurde eine CO₂-Bilanz und ein Absenkpfad zur Reduktion der Emissionen mit dem Basisjahr 2023 erarbeitet sowie die Klimarisiken erstmals beurteilt. Auf dieser Grundlage baute das Unternehmen im Berichtsjahr 2025 auf.

Im Nachhaltigkeitsbericht zeigt Meier Tobler übersichtlich, wie das Unternehmen mit den zentralen Themen umgeht und welche konkreten Massnahmen umgesetzt werden.

GRI 2-22: Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung



Nachhaltigkeitsstrategie

Zweck	Aus Überzeugung ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung wahrnehmen		
Felder	Umwelt	Mitarbeitende	Gesellschaft
SDG	  	   	 
Leitlinien	Unsere Umwelt ist uns wichtig, und das Schweizer Klimaziel 2050 unterstützen wir. Unsere Lösungen wirken den Auswirkungen des Klimawandels entgegen. Unsere Leistungen erbringen wir mit einem minimalen CO₂-Ausstoss, und wir legen Wert auf den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen.	Wir sind ein Unternehmen, in dem sich die Mitarbeitenden weiterbilden und entwickeln können, Diversität und Chancengleichheit selbstverständlich sind und wo Sorge zu Gesundheit und Leistungsfähigkeit getragen wird.	Von unserem wirtschaftlichen Erfolg profitiert die Gesellschaft. Wir leisten unseren Beitrag zu Wohlfahrt, Bildung, Fortschritt und zu einem stabilen Marktplatz Schweiz. Wir achten auf Menschenrechte und faire Bedingungen in der Lieferkette.
Governance	Wir legen grossen Wert auf eine ethische, umsichtige und gesetzeskonforme Geschäftstätigkeit.		



Sustainable Development Goals (SDG)

Die Vereinten Nationen verabschiedeten im Jahr 2015 die SDG für nachhaltige Entwicklung. Diese beschreiben den weltweiten Weg zu mehr Wohlstand und Lebensqualität bei geringerem Ressourcenverbrauch. Meier Tobler unterstützt die nachhaltige Zukunft und übernimmt mit der Integration der SDG in die Unternehmensstrategie aktive Mitverantwortung für die Erreichung dieser Ziele.



SDG 3

Das Ziel 3 strebt ein gesundes Leben und das Wohlergehen aller Menschen jeden Alters an. Meier Tobler fördert die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeitenden. Zu den konkreten Massnahmen gehören das betriebliche Gesundheitsmanagement und die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit in allen betrieblichen Bereichen.



SDG 4

SDG 4 verfolgt die inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung sowie die Förderung des lebenslangen Lernens für alle. Auf dieses Ziel legt Meier Tobler besonderen Wert, und zwar indem das Unternehmen die Aus- und Weiterbildung sowie die Entwicklung der Mitarbeitenden aktiv fördert, die Lehrstellenangebote ausbaut und die individuellen Talente durch interne Weiterbildungs- und Umschulungsangebote unterstützt.



SDG 5

Das Ziel 5 verfolgt die Geschlechtergleichstellung sowie die Befähigung zur Selbstbestimmung aller Frauen und Mädchen. Meier Tobler setzt sich für die Förderung aller Talente gleichermaßen ein. Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern ist für Meier Tobler zudem auf allen Funktionsstufen bereits heute eine Selbstverständlichkeit.



SDG 7

SDG 7 will den Zugang zu bezahlbarer, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern. Eines der Kerngeschäfte von Meier Tobler ist der Vertrieb von Wärmepumpen. Damit werden die Energiewende in der Schweiz und die Ziele der SDG 7 massgeblich unterstützt.



SDG 8

SDG 8 verfolgt das nachhaltige Wirtschaftswachstum, die produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle. Meier Tobler verfolgt dieses Ziel anhand verschiedener Massnahmen: Wir unterstützen die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, sind aktiv im Bereich der Innovation und Digitalisierung, setzen uns für eine nachhaltige Wirtschaft ein und unterstützen die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.



SDG 12

SDG 12 verfolgt den nachhaltigen Konsum und die nachhaltige Produktion. Meier Tobler ist ein Handelsunternehmen, das keine eigenen Produkte herstellt. Als wichtiger Akteur im Schweizer Markt verfügt Meier Tobler beim Einkauf jedoch über ein starkes Gewicht, mit dem das Unternehmen nachhaltige Produkte bevorzugen oder Verbesserungen anregen kann. Dazu verfolgt Meier Tobler ein Lieferantenmanagement und legt vermehrt Wert auf nachhaltige Kriterien bei der Auswahl von neuen Lieferanten.

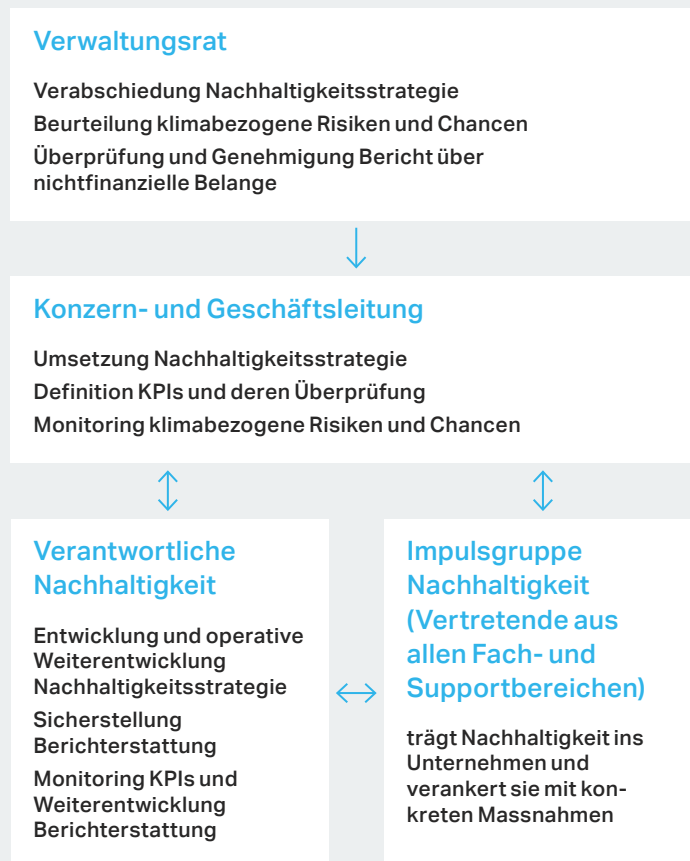


SDG 13

SDG 13 verlangt Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels. Meier Tobler setzt sich vielseitig für dieses Ziel ein – nicht zuletzt durch den Vertrieb von Wärmepumpen, die beim Ersatz einer Öl- oder Gasheizung CO₂ einsparen. Gleichzeitig achtet das Unternehmen darauf, den eigenen CO₂-Ausstoss zu reduzieren – beispielsweise mit Massnahmen im Bereich der Fahrzeugflotte, der Optimierung des Energieverbrauchs, dem Einsatz möglichst nachhaltiger Verpackungsmaterialien oder der Nutzung von Mehrweggebinden.



Aufbau der Nachhaltigkeitsorganisation



Nachhaltigkeitsorganisation

Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde von den Fachverantwortlichen Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der Konzern- und Geschäftsleitung entwickelt und vom Verwaltungsrat bestätigt. Zusätzlich trägt die Impulsgruppe Nachhaltigkeit, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aller Fach- und Supportbereiche, die Nachhaltigkeit ins Unternehmen und verankert sie mit konkreten Massnahmen in den einzelnen Abteilungen.

GRI 2-5: Externe Prüfung
GRI 2-14: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Wesentliche Themen

Die relevanten strategischen Themen hat Meier Tobler anhand der Sustainable Development Goals (SDG) und verschiedener Workshops mit der Konzern- und Geschäftsleitung identifiziert. Die Themen wurden mit Blick auf die vier Dimensionen – Umwelt, Mitarbeitende, Gesellschaft und Governance – in Relation zueinander gesetzt und entsprechend mit der Konzern- und Geschäftsleitung priorisiert. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir die Wesentlichkeitsanalyse breiter abgestützt und weitere Meinungen von Anspruchsgruppen eingeholt. Die Themen der Inside-

out-Perspektive (betrachtet die Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft) wurden auch durch Mitarbeitende, B2B- und B2C-Kundinnen und -Kunden bewertet. Die Analyse förderte keine neuen Themen zutage und bestätigte, dass die richtigen und wichtigen Themen bereits durch die Konzern- und Geschäftsleitung definiert wurden. Damit konnte der eingeschlagene Kurs validiert werden. Die Outside-in-Perspektive beziehungsweise die finanziellen Auswirkungen stützen sich weiterhin auf die Einschätzung der Konzern- und Geschäftsleitung.

Die Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Wesentlichkeitsanalyse werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. In die Umsetzung wesentlicher Themen sowie des Nachhaltigkeitsberichts sind sowohl die Konzern- und Geschäftsleitung als auch die Fachbereiche involviert. Genehmigt wird der Nachhaltigkeitsbericht jeweils vom Verwaltungsrat und von der Generalversammlung.

GRI 2-12: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen
GRI 2-13: Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen
GRI 2-14: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung
GRI 3-1: Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen



Umwelt und soziale Materialität (Inside-out-Perspektive)	kritisch				1 10
	signifikant	6	8	2 7 11	13
	wesentlich	16	3 9	5 15	14
	minimal	4	12		
Strategische Intensität		nicht vorhanden/ gering	mittel	hoch	sehr hoch
		Finanzielle Materialität (Outside-in-Perspektive)			
		Hoch Mittel Niedrig			

Umwelt

- 1 Klima- und umweltfreundliche Produkte
- 2 Treibhausgas-Reduktion in der Leistungserbringung
- 3 Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen
- 4 Biodiversität und Flächenverbrauch

Mitarbeitende

- 5 Gesundheit und Leistungsfähigkeit
- 6 Diversität und Chancengleichheit
- 7 Weiterbildung und Entwicklung
- 8 Werteorientierte Unternehmenskultur

Gesellschaft

- 9 Menschenrechte in der Lieferkette
- 10 Wirtschaftlicher Erfolg und Stabilität
- 11 Innovation und Digitalisierung
- 12 Partnerschaften

Governance

- 13 Ethische Geschäftspraktiken
- 14 Datenschutz und Cybersecurity
- 15 Business Continuity Management
- 16 Transparente Berichterstattung

Wesentlichkeitsmatrix

Die Wesentlichkeitsmatrix ist ein Hilfsmittel, mit dem Themen anhand von zwei Dimensionen gewichtet werden können. Auf der y-Achse befindet sich die Dimension «Umwelt und soziale Materialität», welche das relevante Thema nach Grad der Auswirkung auf die Umwelt und soziale Themen einschätzt. Auf der x-Achse wird das Augenmerk auf die finanziellen Auswirkungen für das Unternehmen gerichtet. Während des gesamten Erstellungsprozesses wurden die gesetzlichen Anforderungen der Schweiz zur Offenlegung der nichtfinanziellen Themen (Umwelt, Soziales, Arbeit, Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung) berücksichtigt.

Der nebenstehenden Matrix lassen sich die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von Meier Tobler entnehmen. Die Themen sind in vier Bereiche mit je vier Unterthemen eingeteilt: Umwelt, Mitarbeitende, Gesellschaft und Governance. Insgesamt wurden 13 Themen als wesentlich für Meier Tobler identifiziert, welche in diesem Dokument detailliert beschrieben werden. Drei weitere Themen, deren Wesentlichkeit als minimal oder gering (Nr. 4, 12, 16) eingestuft wurde, werden in diesem Bericht nicht weiter behandelt.

GRI 3-2: Liste wesentlicher Themen



Themenübersicht

Nachhaltigkeitsstrategie

Dimension		Wesentliche Themen	Fokusthemen
	Umwelt	Klima- und umweltfreundliche Produkte	
		Treibhausgas-Reduktion in der Leistungserbringung	
		Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen	
	Mitarbeitende	Werteorientierte Unternehmenskultur	
		Gesundheit und Leistungsfähigkeit	
		Diversität und Chancengleichheit	
		Weiterbildung und Entwicklung	
	Gesellschaft	Wirtschaftlicher Erfolg und Stabilität	
		Innovation und Digitalisierung	
		Menschenrechte in der Lieferkette	
	Governance	Ethische Geschäftspraktiken	
		Datenschutz und Cybersecurity	
		Risiko- und Business-Continuity-Management	





Umwelt

Mit rund 42 Prozent des Energieverbrauchs und rund einem Drittel der CO₂-Emissionen hat der Gebäudepark in der Schweiz erheblichen Einfluss auf die Umwelt (🌐 Bundesamt für Energie, 2025). Als einer der grössten Marktteilnehmer der Haustechnikbranche kann Meier Tobler einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und zu den Klimazielen des Bundes leisten. Für das Geschäftsjahr 2023 haben wir erstmals eine CO₂-Bilanz für Scope 1 und 2 gemäss dem Greenhouse Gas Protocol erstellt sowie ein Screening der Scope-3-Emissionen entlang der

vor- und nachgelagerten Lieferkette durchgeführt. Diese Berechnungen bilden die Grundlage für die weitere Entwicklung unserer Emissionen und für die definierten Absenkziele im Scope 1 und 2: eine Reduktion um 50 Prozent bis 2035 und um 100 Prozent bis 2050.

Der Fokus zur Erreichung dieser Ziele liegt auf den klima- und umweltfreundlichen Produkten, der Treibhausgas-Reduktion in der Leistungserbringung sowie dem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Art. 964a-c OR: Umweltbelange – Konzepte



Umwelt

Klima- und umweltfreundliche Produkte

Ambitionen

Was klima- und umweltfreundliche Produkte betrifft, will Meier Tobler eine markante Reduktion von umweltbelastenden Treibhausgasen in der gesamten Lieferkette und bei Anwenderinnen und Anwendern erreichen (Scope 3). Als Handelsunternehmen ohne eigene Produktion können wir die Herstellung und Lieferkette indirekt beeinflussen, indem wir klare Anforderungen an unsere Zulieferfirmen kommunizieren und den Fortschritt mit einem Lieferantenmanagementsystem verfolgen.

Herausforderungen

Gemäss Bundesamt für Statistik (2024) müssen in der Schweiz bis 2050 1.1 Mio. fossil oder direkt elektrisch betriebene Heizungen in Wohngebäuden ersetzt werden, um die Klimaziele zu erreichen. Aufgrund von bestehenden Marktstrukturen und begrenzten Kapazitäten der Fachkräfte besteht das Risiko, dass die Dekarbonisierung langsamer voranschreitet und somit die Anstrengungen zur Verlangsamung des Klimawandels nicht ausreichen.

Art. 964a–c OR: Umweltbelange – Konzepte und Risiken
GRI 201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen





Einsparung CO₂e (in t) durch Sanierung mit Wärmepumpen

	2023	2024	2025
Im Verkaufsjahr	8228	5236	5544
In Folgejahren, jährlich	14'684	10'006	11'020

Berechnungsbasis: errechneter Wert der «vermiedenen» CO₂-Emissionen aufgrund der im entsprechenden Jahr verkauften Wärmepumpen, die eine Öl- oder Gasheizung ersetzen. Als Basis dienen die Emissionsfaktoren gemäss Ökobilanzdaten von KBOB ecobau (EFD/BBL). Meier Tobler veröffentlicht keine Stückzahlen von verkauften Wärmeerzeugern. Die Berechnungsmethode wurde mit Unterstützung der Stiftung myclimate erarbeitet.

Förderung Energiewende durch Vertrieb von Wärmepumpen

Ziele und Massnahmen

Mit dem Vertrieb seiner Produkte unterstützt Meier Tobler die Energiewende in der Schweiz. Damit wird die Reduktion von CO₂ in der Atmosphäre aktiv vorangetrieben und der Bund bei der Erreichung der CO₂-Ziele bis 2050 unterstützt.

Meier Tobler bietet zum Vertrieb von umweltfreundlichen Wärmepumpen die Schulung von Fachpersonen an – zu Produkten selbst und zu deren energetischen Eigenschaften. Für Eigentümerinnen und Eigentümer steht der Heizungskonfigurator auf meiertobler.ch bereit, der in wenigen Minuten eine realistische Richtpreisofferte für einen Heizungsersatz generiert. Die Impulsberaterinnen und -berater von Meier Tobler stehen danach unterstützend zur Seite und zeigen die verschiedenen Möglichkeiten der Sanierung auf.

Ein weiteres Engagement betrifft auch viele bereits bestehende fossil betriebene Anlagen, die aus verschiedenen Gründen noch nicht saniert wurden. Hier richtet sich der Fokus auf die regelmässige Wartung und Optimierung des Betriebs. Der Service von Meier Tobler trägt damit aktiv

dazu bei, den Ausstoss von CO₂ und Schadstoffen zu verringern. Eine regelmässige Wartung und die laufende Optimierung verbessern die Effizienz aller Heizungstechnologien. Auch bei Sanierungen, bei denen sich die Eigentümer beispielsweise wegen zu hohen Investitionskosten, technischen oder baulichen Einschränkungen für eine fossile Heizung entscheiden, legt Meier Tobler Wert darauf, die Emissionen dabei soweit möglich zu reduzieren, und setzt auf moderne Brennwerttechnik, die später mit erneuerbaren Systemen kombiniert werden können.

Art. 964a–c OR: Umweltbelange – Massnahmen
SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

Datenerhebung und -auswertung

Um die Wirkung des Engagements von Meier Tobler zu erfassen, wird die Menge an eingespartem CO₂ berechnet – basierend auf den verkauften Wärmepumpen, die bei Sanierungen eine Öl- oder Gasheizung ersetzen. Im Jahr 2025 konnte trotz politischen Entscheidungen (kantonale Unterschiede in der Umsetzung der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE), Abstimmung zur Abschaffung Eigenmietwert sowie Entlastungspaket 2027 des Bundes) ein leichtes Wachstum verzeichnet werden.

Art. 964a–c OR: Umweltbelange – Leistungsindikatoren



Schlüssel-Lieferanten mit ESG-Zertifikat

	2023 ¹	2024 ¹	2025
In Prozent	72 %	69 %	80 %

¹ Die Vorjahresdaten wurden aufgrund verbesserter Datengrundlage angepasst.

Beschaffung klimafreundlicher Produkte

Ziele und Massnahmen

Meier Tobler wählt Produkte nach ökologischen Kriterien aus und bevorzugt Unternehmen nahe der Schweiz mit umweltschonender Beschaffung. Umweltfaktoren fliessen in Entscheidungen zu Produktportfolio und -lebenszyklus sowie in die Nutzwertanalyse neuer Produkte und Lieferanten mit ein.

Im Bereich Wärmepumpen erweitert Meier Tobler das Sortiment um Modelle mit natürlichen Kältemitteln für ein breites Portfolio umweltfreundlicher Produkte. Mit der Einführung einer Sole-Wasser-Wärmepumpe mit natürlichem Kältemittel im Februar 2025 wurde Meier Tobler marktführend in der Schweiz. Synthetische Kältemittel weisen ein hohes Treibhausgaspotenzial (GWP) auf und sind klima- sowie ozonschädlich. Meier Tobler setzt auf natürliche Alternativen wie Propan mit einem GWP-Wert von 3, im Vergleich zu synthetischen Kältemitteln mit Werten zwischen 700 und 3000. Da Propan hochentzündlich ist, gelten höchste Sicherheitsstandards. Meier Tobler schult Installateure, bietet Webinare an, optimiert Transport- und Lagerprozesse und entwickelt Sicherheitsanleitungen.

Der Lieferantenkodex definiert die Erwartungen an nachhaltige Geschäftspraktiken und ist Bestandteil der Vertragsbeziehungen mit unseren Partnern. Ergänzend dazu erwartet Meier Tobler ein anerkanntes ESG-Label, -Zertifikat oder die Synesgy-Selbstauskunft. Synesgy ist das zentrale Lieferantenmanagementsystem (LMS) von Meier Tobler und ermöglicht die periodische Überprüfung der Lieferanten nach ESG-Kriterien (ESG: Ecology, Social, Governance).

Art. 964a–c OR: Umweltbelange – Massnahmen

Datenerhebung und -auswertung

Meier Tobler misst die nachhaltige Entwicklung des Lieferantenportfolios am Anteil der Schlüssel-Lieferanten mit ESG-Zertifikat. Diese machen 83 Prozent des Beschaffungsvolumens aus. Im Jahr 2025 haben wir das Ziel von 80 Prozent an Schlüssel-Lieferanten mit ESG-Zertifikat erreicht. Unser Ziel ist es, diese 80 Prozent weiter zu halten und nach Möglichkeit auszubauen.

Art. 964a–c OR: Umweltbelange – Leistungsindikatoren
GRI 308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft werden
GRI 308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen

Treibhausgas-Reduktion in der Leistungserbringung

Ambitionen

Wir unterstützen das Netto-Null-Ziel des Bundes: In der eigenen Leistungserbringung wollen wir den Energieverbrauch und somit die Treibhausgasemissionen konkret beziffern und anhand eines realistischen Absenkpades auf ein Minimum reduzieren.

Herausforderungen

Unser Einfluss bei der Treibhausgas-Reduktion in der eigenen Leistungserbringung liegt grösstenteils im Bereich der Mobilität und beim Heizen sowie in der Stromnutzung an den Büro- und Logistikstandorten. Da wir an allen Standorten zur Miete sind, besteht das Risiko darin, nur indirekt auf energetische Faktoren Einfluss nehmen zu können. Durch die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte sind wir zudem stärker einer möglichen Stromverknappung und Energiepreiserhöhungen ausgesetzt.

Art. 964a–c OR: Umweltbelange – Konzepte und Risiken



Fahrzeuge

Anz. Fahrzeuge (per 31.12.)	fossil	Liter (Diesel)	elektrisch	kWh
Personenwagen	130	206'925	113	551'982
	144	223'794	98	486'689 ¹
	180	351'964	76	394'547 ¹
Servicefahrzeuge	357	857'290	18	63'210
	377	932'613	1	461
	354	910'422	0	00
Lkw	53	446'015	2	30'457
	49	401'864	1	15'280 ¹
	48	470'781	1	21'927 ¹
Total	540	1'510'229	133	645'649
	570	1'558'272	100	502'430
	582	1'733'167	77	416'474

2025
2024
2023

¹ Die Daten wurden aufgrund verbesserter Datengrundlage angepasst.

Elektrifizierung der Fahrzeugflotte

Ziele und Massnahmen

Die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte ist ein zentraler Hebel, um unser Ziel zu erreichen, die CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2 nach GHG-Protokoll) bis 2035 im Vergleich zum Basisjahr 2023 zu halbieren. Meier Tobler strebt an, dass bis 2035 rund 90 Prozent der Personenfahrzeuge, 50 Prozent der Servicefahrzeuge und 50 Prozent der Lastwagen elektrisch betrieben werden.

Seit Anfang 2023 rüstet Meier Tobler seine Fahrzeugflotte um: Fossil betriebene Personenwagen werden nach und nach und soweit sinnvoll und machbar durch Elektrofahrzeuge abgelöst. Geprüft wird zudem laufend der Ersatz von Servicefahrzeugen und Lastwagen durch Elektrofahrzeuge. Seit Ende des Jahres 2024 hat Meier Tobler getestet, ob sich elektrisch betriebene Fahrzeuge im Servicealltag bewähren. Erste Ergebnisse haben gezeigt: Die Fahrzeuge sind komfortabel. Für Technikerinnen und Techniker im Unterland, welche tendenziell kürzere sowie gerade Strecken zurücklegen, eignen sie sich besser im Alltag. Kolleginnen und Kollegen in Bergregionen oder mit hoher Kilometerleistung

vermissen hingegen Reichweite und Flexibilität – hier stösst das E-Fahrzeug aktuell an seine Grenzen. Die Erfahrungen aus dem Testbetrieb sind wertvoll und zeigen: Es gilt, differenziert hinzuschauen und herauszufinden, ob Elektrofahrzeuge in allen Serviceregionen die richtige Lösung sind oder ob sich je nach Einsatzgebiet weiterhin Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor besser eignen. Meier Tobler beobachtet die technologische Entwicklung von Elektrofahrzeugen aufmerksam und prüft Modelle, welche Fortschritte besonders im Hinblick auf Reichweite, Ladeinfrastruktur und Leistung bei tieferen Temperaturen machen. Zudem wird auch regelmässig überprüft, ob die bestehende Anzahl an Fahrzeugen noch dem tatsächlichen Bedarf entspricht, um möglicherweise auch mittels Reduktion der Flotte Treibhausgase zu reduzieren.

Art. 964a–c OR: Umweltbelange – Massnahmen
SDG 13: Massnahmen zum Klimaschutz

Datenerhebung und -auswertung

Der Energieverbrauch der Treibstoffe wurde mittels Umrechnungsfaktoren des Bundesamtes für Umwelt berechnet. Bei den Elektrofahrzeugen wurden die durchschnittlichen Verbräuche von drei Referenzfahrzeugen verwendet. Mit der Umstellung auf elektrisch betriebene Personenfahrzeuge reduziert Meier Tobler



den CO₂-Ausstoss dank geringerem Verbrauch fossiler Treibstoffe. Die elektrisch betriebenen Personenwagen sind grösstenteils seit Anfang 2023 im Einsatz und machen Ende 2025 47 Prozent der Fahrzeuge in dieser Kategorie aus. Um Anspruch auf ein Elektrofahrzeug zu haben, muss der Fahrer oder die Fahrerin eine Lademöglichkeit zu Hause haben beziehungsweise eine solche muss realisierbar sein. Meier Tobler beteiligt sich an den Installationskosten und konnte bereits 118 Ladestationen installieren. Auch an Firmenstandorten gibt es bereits 55 Möglichkeiten zum Laden. Im Jahr 2025 gelang es auch, die Anzahl elektrische Servicefahrzeuge von einem auf 18 zu erhöhen. Im Bereich der elektrischen Lastwagen konnte sie von einem auf zwei Lastwagen mit Elektroantrieb gesteigert werden. Total sind per Ende 2025 20 Prozent der Fahrzeugflotte von Meier Tobler elektrifiziert.

Art. 964a–c OR: Umweltbelange – Leistungsindikatoren
GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Energiereduktion an Standorten

Ziele und Massnahmen

Meier Tobler reduziert an allen Standorten, so weit wie möglich, den Energieverbrauch. Grenzen werden dabei durch die Tatsache gesetzt, dass das Unternehmen an allen Standorten im Mietverhältnis steht. Darum konzentrieren sich die Massnahmen grösstenteils darauf, die Mitarbeitenden fürs Energiesparen zu sensibilisieren und einzelne Optimierungsmassnahmen umzusetzen.

Beim Energieverbrauch setzt Meier Tobler unter anderem auf die Reduktion der Heizenergie – dies durch sparsamen Umgang mit der Energie und Anpassungen der Raumtemperaturen. Zudem wurden Vermieterinnen und Vermieter wo möglich aufgefordert und dabei unterstützt, energetische Sanierungen des Gebäudes voranzutreiben.

In Bezug auf den Stromverbrauch wurden viele Massnahmen, beispielsweise LED-Beleuchtung und Bewegungssensoren, umgesetzt. Mit dem Dienstleistungscenter in Oberbuchsitzen (DCO) und der gleichzeitigen Schliessung der beiden Lager Däniken und Nebikon konnte 2023 eine

beträchtliche CO₂-Reduktion realisiert werden. Während der Standort Däniken fossil beheizt wurde, hat Meier Tobler das Dienstleistungscenter im Minergie-Standard realisiert.

Auf dem Dach des DCO produziert eines der grössten Solarkraftwerke im Mittelland, eine Zwei-Megawatt-Peak-Photovoltaikanlage mit einer Fläche von 12'000 Quadratmetern, Strom für den gesamten Eigenbedarf und für 350 Haushalte. Heizwärme liefern das Grundwasser und zwei Wärmepumpen mit einer Leistung von je 300 Kilowatt. Der Standort Kallnach wurde im zweiten Halbjahr 2024 neu eröffnet mit dem Ziel, die Logistik des Bereichs Klimasysteme zu zentralisieren. Auch dieses Gebäude entspricht dem neuesten Minergie-Standard. Für die Wahl neuer Geschäftsstandorte gilt die aktuell genutzte Heiztechnologie als relevanter Standortfaktor.

Art. 964a–c OR: Umweltbelange – Massnahmen
SDG 13: Massnahmen zum Klimaschutz

Datenerhebung und -auswertung

Um den Heiz- sowie Stromverbrauch von den Standorten von Meier Tobler zu quantifizieren, wurden die Wärme- und Stromintensitäten pro Flächentyp mittels effektiver Verbrauchsdaten berechnet. Mit den ermittelten Werten und der bekannten Fläche konnte der Wärme- und Strombedarf von sämtlichen Standorten abgeschätzt werden. Die Tabellen auf Seite 27 zeigen die Heiz- und Stromverbräuche vom Jahr 2023 und 2024 für unsere grössten Standorte. Die Heiz- und Stromverbräuche der 49 Marchés und 37 Servicestützpunkte von Meier Tobler sind in Übrige zusammengefasst. Die Daten für das Jahr 2025 stehen erst im Q3 2026 vollständig zur Verfügung, weshalb der Heiz- und Stromverbrauch um ein Jahr verzögert ausgewiesen wird.

Art. 964a–c OR: Umweltbelange – Leistungsindikatoren
GRI 305-2: Indirekte energiebedingte Emissionen



Heizenergie

Standort	Heizart	2023	2024
		in MWh	in MWh
Schwerzenbach (ZH)	Wärmepumpe/ Ergas	201 ¹	220
Bern (BE)	Gas/Fernwärme	230	333
Lamone (TI)	Gas	204	301
St-Légier-La-Chiésaz (VD)	Gas/Öl	201	167
Urdorf (ZH)	Gas/Öl	111	198
Oberbuchsiten (SO)	Wärmepumpe (Erdsonde)	38 ²	2316
Kallnach (BE)	Wärmepumpe	–	39 ³
Chur (GR)		115	105
Plan-les-Ouates (GE)		48	63
Übrige	Divers	3184	2693
Total		4332	6433

Berechnung: Von einem Teil der Standorte war der Jahresverbrauch bekannt. Für die anderen Standorte wurde dieser via Wärmeintensität pro Flächeneinheit auf Basis der effektiven Verbrauchsdaten (kWh/m²) berechnet.

¹ Die Daten wurden aufgrund verbesserter Datengrundlage angepasst.
² Juli bis Dezember 2023
³ Ab Juli 2024

Stromverbrauch

Standort		2023	2024
		in MWh	in MWh
Schwerzenbach (ZH)		166	188
Bern (BE)		68	67
Lamone (TI)		80	88
St-Légier-La-Chiésaz (VD)		114	131
Urdorf (ZH)	✳	33	36
Oberbuchsiten (SO)	✳	892	1001
Kallnach (BE)	✳	–	10 ¹
Chur (GR)		23	50
Plan-les-Ouates (GE)		15	17
Übrige	✳	1967 ²	874
Elektrofahrzeuge		272	502
Total		3630	2964

Berechnung: Von einem Teil der Standorte war der Jahresverbrauch bekannt. Für die anderen Standorte wurde dieser via Stromintensität pro Flächeneinheit auf Basis der effektiven Verbrauchsdaten (kWh/m²) berechnet.

¹ Ab Juli 2024
² Die Daten wurden aufgrund verbesserter Datengrundlage angepasst.

✳ Bei diesen Standorten ist ein Teil des Stromverbrauchs eingekaufter Solarstrom (Urdorf 35 %, Oberbuchsiten 50 %, Kallnach 46 % und Wallisellen 40 % in Kategorie Übrige) enthalten.



CO₂-Bilanz (in t CO₂)¹

Fossile Treibstoffe	Fossile Brennstoffe ²	Scope 1, Total
3968 4092 4555	725 ² 725 647	4693 4816 5202
Fernwärme	Strom*	Scope 2, Total*
17 ² 17 11	490 ² 478 426	507 495 437
* Market-based-Ansatz		

Scope 1 und 2 ³ , Total	5200 5311 5639 ⁴
------------------------------------	-----------------------------------

2025
2024
2023

¹ Die Treibhausgasbilanz wird gemäss dem Greenhouse Gas Protocol berechnet. Scope-1-Emissionen stammen aus direkter Energienutzung und nichtenergetischen Prozessen. Scope-2-Emissionen resultieren aus indirekter Energienutzung. Die mit dem Stromverbrauch verbundenen Treibhausgasemissionen werden gemäss dem Market-based-Ansatz berichtet.

² Die CO₂-Emissionen zu den fossilen Brennstoffen, der Fernwärme sowie zum Stromanteil, welcher aus den Stromverbräuchen der Standorte besteht, steht erst ab Q3 2026 vollständig zur Verfügung, weshalb diese Daten um ein Jahr verzögert ausgewiesen werden.

³ Zusätzlich entstanden 2023 1.4 t und 2024 sowie 2025 1.6 t biogenes CO₂ aus der Wärmeproduktion mit Holzschnitzeln.

⁴ Die Daten wurden aufgrund verbesserter Datengrundlage angepasst.

CO₂-Bilanz und Absenkziele

CO₂-Bilanz

Für diesen Bericht wurde die CO₂-Bilanz für das Jahr 2024 vollständig erstellt. Zusätzlich enthält der Bericht eine vorläufige Bilanz für das Jahr 2025, die im nächsten Bericht aktualisiert wird, da zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nur Teile der Daten verfügbar waren. Für fossile Brennstoffe, Fernwärme und den Stromverbrauch der Standorte wurden deshalb die Werte aus 2024 übernommen. Für fossile Treibstoffe sowie den Stromanteil der Elektrofahrzeuge liegen hingegen die effektiven Daten aus dem Jahr 2025 vor.

Die Scope-1- und Scope-2-Berechnungen sowie das Screening der Scope-3-Emissionen sind mit Unterstützung der Beratungsfirma Sustainerv gemäss Greenhouse Gas Protocol (GHG) durchgeführt worden.

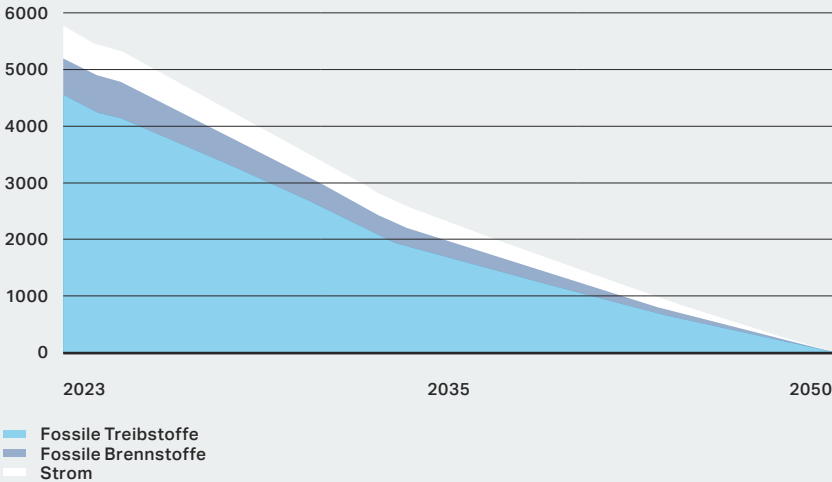
Bei den direkten und indirekten Scope-1- und Scope-2-Emissionen stiessen wir im Jahr 2025 rund 5200 Tonnen CO₂e aus. Die Emissionen fallen zu 76 Prozent bei unserem Fahrzeugpark bzw. den fossilen Treibstoffen an. Die restlichen 24 Prozent sind auf Heizen und Strom zurückzuführen.

GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)





Absenkpfad Scope 1 und 2 (in t CO₂e)



Scope-3-Screening (in t CO₂e)

		2023 ¹	2024	2025
Scope-3-THG-Emissionen		1'156'200	1'196'000	1'465'200
Kat. 1	Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	72'000	68'000	71'000
Kat. 2	Investitionen	2000	1600	500
Kat. 4	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	4000	4200	3500
Kat. 7	Pendler und Homeoffice	200	200	200
Kat. 11 ²	Produktnutzung	1'078'000	1'122'000	1'390'000

¹ Die Scope-3-Emissionen 2023 wurden aufgrund einer verfeinerten Berechnungsmethodik angepasst.
² Zusätzlich entstanden 2023 70'000 t, 2024 60'000 t und 2025 56'600 t biogenes CO₂ aus der Nutzung von Holzheizungen.

Absenckziele

Scope 1 und 2

Meier Tobler unterstützt die Energie-strategie 2050 des Bundes. Deshalb re-duzieren wir in den kommenden Jahren unsere eigenen Treibhausgasemissionen in Anlehnung an das Netto-Null-Ziel der Schweiz. Bis 2035 ist es unser erklärtes Ziel, die direkten und indirekten CO₂-Emis-sionen (Scope 1 und 2) gegenüber dem Basisjahr 2023 um 50 Prozent zu reduzie-ren. Bis spätestens 2050 sollen diese bei netto null liegen.

Die grösste Stellschraube sehen wir bei den fossilen Treibstoffen, auf deren Reduktion wir in den nächsten Jahren unseren Fokus legen. Beim Heizen und beim Strom werden wir, wo sinnvoll, ebenfalls Massnahmen ergreifen. Um die Reduktionsziele zu erreichen, hat Meier Tobler einen Klima-Transitionsplan erstellt, welcher die erforderlichen Massnahmen beschreibt, Zuständigkei-ten festlegt und auf die jährlichen Ziele der betroffenen Geschäftsbereiche herun-tergebrochen ist. Die entsprechenden Kennzahlen wurden ins interne Reporting integriert.

GRI 305-5: Senkung der Treibhausgasemissionen

Scope-3-Screening

Die Scope-3-Emissionen werden anhand eines Screenings erhoben, wobei fünf Kategorien als relevant für Meier Tobler ge-wertet werden. Die Scope-3-Emissionen liegen bei 1.5 Mio. Tonnen CO₂ und werden grösstenteils durch die vorgelagerte Lie-ferkette (Kat. 1) sowie die Verwendung der verkauften Produkte (Kat. 11) verursacht. Als nichtproduzierendes Handelsunter-nehmen nimmt Meier Tobler grösstmögli-chen Einfluss auf seine Zulieferer, um den Treibhausgasausstoss in Zusammenhang mit den gehandelten Produkten zu mini-mieren.

GRI 305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen

Ambitionen

Meier Tobler fördert den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen durch ihr Angebot an nachhaltigen Heizlösungen, minimiert Verschwendung und setzt auf Recycling sowie langlebige Materialien und Betriebsmittel. Beim Einsatz nachhaltiger Verpackungen werden Belastbarkeit, Qualität und Kosten sorgfältig geprüft. Das Unternehmen engagiert sich für die Kreislaufwirtschaft durch Kooperationen mit Partnern und Lieferanten, einen offenen und nachvollziehbaren Austausch relevanter Informationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie die Bereitstellung geeigneter Infrastruktur.

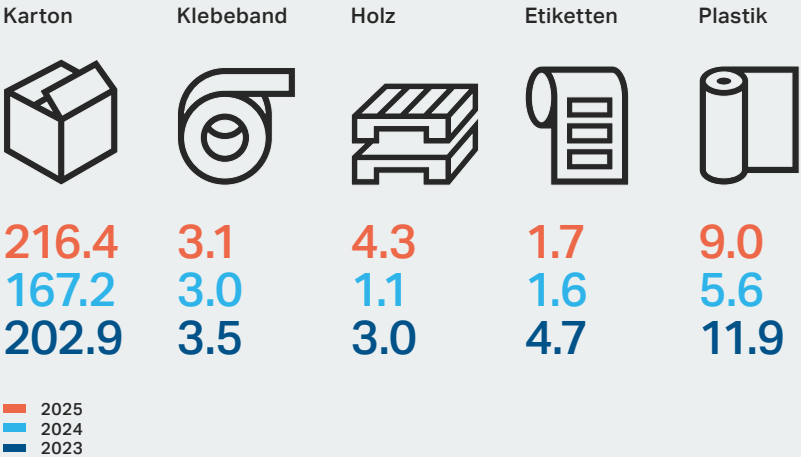
Herausforderungen

In der Umsetzung stellen sich gewisse Herausforderungen: Strukturen und Prozesse sind noch nicht durchgängig etabliert, zirkuläres Design und Wiederverwendung müssen verbessert werden. Handelsunternehmen wie Meier Tobler sind auf eine enge Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette angewiesen.

Art. 964a–c OR: Umweltbelange – Konzepte und Risiken
GRI 306-1: Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen



Verbrauchsmaterial (in t)



Entsorgung und Recycling (in t)

	2023	2024	2025
Karton 92 % recycelt	151.91 ¹	102.32 ¹	117.81
Brennbares Material (KVA)	136.54 ¹	57.00	52.48
Metalle, gemischt 100 % recycelt	13.65 ¹	48.74	36.76
Holz	208.68	172.68	132.46

¹ Die Vorjahresdaten wurden aufgrund verbesserter Datengrundlage angepasst.
Quelle: Abfallbörse und Model Holding AG, 2023 / Model Holding AG
und Frey Transport AG, 2024 und 2025

Verpackungsmaterialien

Ziele und Massnahmen

Als Handelsunternehmen trägt Meier Tobler Verantwortung beim Umschlag und Versand der Produkte – zum Beispiel durch die Nutzung von umweltverträglichen Verpackungsmaterialien und Mehrweggebinden.

Beim Verpackungsmaterial setzt Meier Tobler bereits auf Produkte, die auf umweltverträglicher Basis produziert wurden:

- Papier statt Plastikkissen zum Produktschutz
- Maschinelles Zukleben der Kartons: weniger Klebebandverbrauch
- Rückkehr zu Holzpaletten, da Kartonspaletten nicht stabil genug, zu wenig Feuchte-/Nässe-resistent und wegen Klebstoff nicht recycelbar sind
- Belieferung der 47 Marchés mit Mehrwegboxen für sichere Transportmöglichkeit und zur Reduktion von Verpackungsmaterial

Art. 964a–c OR: Umweltbelange – Massnahmen
SDG 12: Verantwortungsvoller Konsum und verantwortungsvolle Produktion
GRI 306-2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen

Datenerhebung und -auswertung

In der Logistik von Meier Tobler sind Karton, Klebeband, Holz, Etiketten und Plastik die wichtigsten Materialien, die für die Verpackung und den Versand verwendet werden. Ausgewiesen wird das verbrauchte Material in Tonnen je Materialkategorie und Jahr.

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen wir deutlich höhere Verbräuche bei Holz, Plastik und Karton. Der Anstieg ist einerseits auf verbesserte Verpackungsqualität zur Reduktion von Transportschäden zurückzuführen, andererseits auf das höhere Gesamtvolumen im Jahr 2025 gegenüber 2024.

Art. 964a–c OR: Umweltbelange – Leistungsindikatoren
GRI 301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen





Entsorgung und Recycling

Ziele und Massnahmen

Meier Tobler fördert über das Sammeln und Recyceln von Materialien in der Leistungserbringung die Kreislaufwirtschaft.

Bei Meier Tobler fallen vor allem im Dienstleistungscenter Oberbuchsitzen (DCO) grosse Mengen an nicht weiter verwendbaren Versand- und Verpackungsmaterialien an. Es werden Aluminium, Eisen, Holz sowie Verpackungen aus Kunststoff oder Gewerbemischfolie gesammelt und recycelt. Ein Teil des anfallenden Kartons wird mit einer Kartonpresse gepresst und als Rohmaterial für Recyclingkarton weiterverkauft. Im Rahmen laufender Optimierungen im Bereich Entsorgung werden derzeit verschiedene Ansätze geprüft. Dazu zählen unter anderem eine Analyse zu einer noch exakteren Abfalltrennung sowie Überlegungen, bestimmte Materialien besser aufzubereiten und durch Weiterverkaufen im Kreislauf zu halten. Auch das Schreddern von Holz wird als Option evaluiert.

Zusätzlich zum Recycling setzt sich Meier Tobler auch für die Kreislaufwirtschaft von gehandelten Produkten ein. Als bedeutendes Schweizer Handelsunternehmen ist

Meier Tobler eine wichtige Schnittstelle zwischen Produktion und Verbrauch. In dieser Funktion ist Meier Tobler Teil der Arbeitsgruppe «Swiss Plastic Pipe Recycling» (ehemals bekannt unter dem Projekttitel #TakingForward), in der sich verschiedene Hersteller, Recyclingunternehmen, Händler und Logistikpartner das Ziel gesetzt haben, eine Recycling-Infrastruktur für Kunststoffrohre bereitzustellen. Das Projekt befindet sich nach wie vor in der Startphase.

[Mehr dazu lesen Sie im Interview mit Martin Schanz, Leiter Produktmanagement Handel, auf Seite 34.](#)

Ein bedeutender Fortschritt in der umweltverträglichen und kosteneffizienten Entsorgung von Wärmepumpen wurde mit der Einführung des vorgezogenen Recyclingbeitrags (vRB) am 1. Juli 2023 und der Branchenlösung von SENS eRecycling gemeinsam mit GebäudeKlima Schweiz (GKS) sowie der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz (FWS) erzielt. SENS eRecycling ermöglicht das kostenlose Abtransportieren und umweltgerechte Entsorgen von Wärmepumpen. Durch diese Lösung wurde die Rücknahme von Wärmepumpen verdreifacht und dank des Recyclings können rund 85 Prozent einer Wärmepumpe wiederverwendet werden.

Nahezu alle herstellenden und importierenden Unternehmen, auch Meier Tobler, haben sich freiwillig der Branchenlösung angeschlossen und viele Fachhändler sowie Installateure nutzen den kostenlosen Entsorgungsservice. Mit dem Prozess wird zudem die umweltgerechte Entnahme und Entsorgung von Kältemitteln noch besser sichergestellt.

Auch die folgenden Projekte zeigen, dass das Thema Kreislaufwirtschaft in der Branche zunehmend an Bedeutung gewinnt – und dass Meier Tobler sich engagiert an der Umsetzung beteiligt.

Sanipex Bio-Rohre: Produkt neu eingeführt

Meier Tobler verkauft seit dem Jahr 2025 die von Georg Fischer neu auf dem Markt gebrachten bio-attributed PE-X-Rohre. Diese reduzieren nachweislich den CO₂-Fussabdruck. Mit der Umstellung von den Standardrohren können rund 133'000 CO₂-Äquivalente pro 1000 Meter verlegtes Rohr eingespart werden. Meier Tobler verkauft jährlich rund 800'000 Meter dieses Rohrtyps. Das Sanipex Bio-PE-X-Rohr wird zu 15 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen, beispielsweise aus Nebenprodukten der Papier-, Zellstoff- oder Speiseölerstellung, hergestellt.

Rücknahme Thermostatköpfe von Danfoss

Meier Tobler verkauft jährlich rund 200'000 Thermostatköpfe. In diesem Prozess nimmt Meier Tobler die ersetzten Thermostatköpfe von den Installateuren zurück und schickt sie nach Dänemark in die Werke von Danfoss zurück, wo sie von Menschen mit Beeinträchtigung zurückgebaut werden. Aus den wiedergewonnenen Materialien werden neue Thermostatköpfe fabriziert. Als erster Grosshändler ausserhalb Dänemarks unterstützen wir das Projekt des Initiators Danfoss. Das Projekt startete im Oktober 2025.

Art. 964a-c OR: Umweltbelange – Massnahmen
GRI 306-2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen
SDG 12: Verantwortungsvoller Konsum und verantwortungsvolle Produktion

Datenerhebung und -auswertung

In der Übersicht über die Abfallmengen aus Oberbuchsitzen werden die Stoffe in Tonnen je Entsorgungskategorien und Jahr ausgewiesen, die eine verlässliche Datengrundlage haben, eine Vergleichbarkeit über die letzten drei Jahre ermöglichen und einen grossen Anteil des Abfallvolumens ausmachen. Dazu gehören im Jahr 2025 Holz, Karton, brennbares Material (KVA) und Metalle (siehe Tabelle auf S. 31). Das brennbare Material von

Oberbuchsiten wird bei der Kenova (Kebag Enova) thermisch verwertet, die sich für die Wiederverwertung von Abfall, die nachhaltige Energiegewinnung und die sichere Versorgung der Region mit Fernwärme verpflichtet hat. Die Entsorgungen rund um die Lagerzusammenführung von Nebikon und Dänikon in Oberbuchsiten führten zu einem Anstieg der Werte im Jahr 2023. Zudem wurde der Entsorger im Jahr 2024 gewechselt, was die Vergleichbarkeit der vergangenen Daten erschwert. Die Datenrobustheit wird sich jedoch künftig durch die Nutzung einheitlicher Quellen weiter erhöhen.

Art. 964a–c OR: Umweltbelange – Leistungsindikatoren
GRI 306-3: Angefallener Abfall

Ausblick

Für das Jahr 2026 haben wir uns neben weiteren Massnahmen zwei zentrale Schwerpunkte im Bereich Umwelt gesetzt. Der erste Fokus liegt auf einem nachhaltigen Messekonzept für die expo plus 2026. Die Stände sind so konzipiert, dass sie mehrfach genutzt werden können, und die eingesetzten Materialien werden, wo immer möglich, wiederverwendet. Teppiche werden nach der Messe rezykliert, und beim Catering achten wir auf regionale Produkte sowie die Vermeidung von Food Waste. Geschirr besteht aus Keramik, Plastik wird vermieden, und PET-Gebinde kommen nur zum Einsatz, wenn es keine Alternativen gibt. Der zweite Fokus liegt in der Beschaffung von klima- und umweltfreundlichen Produkten. Wir streben an, dass immer mehr von uns gehandelte Produkte einen CO₂-Fussabdruck ausweisen. Dies wollen wir damit erreichen, indem wir das Gespräch mit unseren Lieferanten suchen. Ziel dieser Massnahme ist es, eine bessere Datenlage zu erhalten, damit wir in Zukunft die Scope-3-Emissionen exakter ausweisen können.





Geschichten aus der Praxis

«Beim Rohr-Recycling sind wir in der Projektphase»

Martin Schanz, Leiter Produktmanagement Handel bei Meier Tobler, gibt im Interview Auskunft über nachhaltige Rohre im Sortiment – und darüber, wie in Zukunft Rohre auch ins Recycling gelangen können.

Herr Schanz, neu führt Meier Tobler ein Rohr im Sortiment, das besonders nachhaltig ist. Was für ein Produkt ist das?

Martin Schanz: Es handelt sich um das 2024 eingeführte Rohr JRG Sanipex Bio PE-X von Georg Fischer. Diese Rohre reduzieren den CO₂-Fussabdruck bei der Produktion um bis zu 90 Prozent, weisen aber dieselben chemischen und mechanischen Eigenschaften auf wie Produkte aus herkömmlichen Kunststoffen.

Warum sind solche Rohre besonders nachhaltig?

Es sind sogenannte biobasierte Rohre, sie werden zu 15 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt, welche aus Nebenprodukten der Papier-, Zellstoff- oder Speiseölherstellung stammen.

Wie ist es dazu gekommen, dass solche Rohre nun bei Meier Tobler im Sortiment verfügbar sind?

Georg Fischer (GF) nimmt bezüglich Nachhaltigkeit, die auch für uns eine hohe Priorität hat, eine Vorreiterrolle ein. GF hat entschieden, dass bis Ende Jahr das Rohr JRG Sanipex Bio PE-X zum Standard wird und das bisherige Produkt aus fossilen Kunststoffen ablöst.

Welche Vorgaben haben Sie bei der Sortimentsgestaltung, um nachhaltige Produkte zu fördern?

Eine eigentliche Vorgabe haben wir nicht, aber die Hersteller gehen stark in diese Richtung. Zudem haben wir immer mehr Anfragen von Architektinnen und Architekten sowie Bauherrinnen und Bauherren, welche die Environmental Product Declaration (EPD), auf Deutsch Umweltproduktdeklaration, wollen. Dabei geht es einerseits um die Nachhaltigkeit, andererseits aber auch um die Toxizität, darum, dass keine Giftstoffe im Lebenszyklus des Produkts austreten. In verschiedenen Ländern in Europa ist die EPD schon weitverbreitet, wenn nicht bereits vorgeschrieben. In der Schweiz ist das noch kein grosses Thema.

**Nun gibt es nicht nur nachhaltige Rohre, sondern neu können bereits genutzte Rohre oder Rohr-
abfälle rezykliert werden. Wie funktioniert das?**

Beim Rohr-Recycling sind wir in der Projektphase, also noch ganz am Anfang. Gemeinsam mit weiteren Partnern haben wir dafür das Projekt «Swiss Plastic Pipe Recycling» gegründet. Dabei ist eine der ersten Fragen die, wie wir das Recycling vorantreiben können. Es laufen zurzeit einige Pilotprojekte, bei denen auf den Baustellen die verschiedenen Materialien gesammelt und getrennt werden. Dafür haben wir ein erstes Übersichtsblatt für die Installateurinnen und Installateure erstellt, wie die Stoffe getrennt werden können. Dies soll später als Standard etabliert werden.

Welche Rohre eignen sich, welche nicht?

Es funktioniert eigentlich mit fast allen Rohren, aber wir benötigen eine klare Trennung, zum Beispiel von PE- und Metallverbund-Rohren.

Dieser Artikel erschien in der Ausgabe Nr. 2/2025 des Haustechnik Magazins



Mitarbeitende

Mitarbeitende

Unsere rund 1300 Mitarbeitenden mit ihrem Fachwissen und ihrer Lebenserfahrung sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Soziale Nachhaltigkeit bedeutet für uns, den Mitarbeitenden Sorge zu tragen. Dadurch erhöht sich einerseits das Commitment der Mitarbeitenden zum Unternehmen und andererseits die Attraktivität von Meier Tobler als Arbeitgeber.

Unsere Schwerpunkte liegen auf einer wertorientierten Unternehmenskultur sowie der Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden. Wir fördern dies durch ein betriebliches Gesundheitsmanagement und Massnahmen für Arbeitssicherheit, Vielfalt und Chancengleichheit. Dazu gehören eine ausgewogene Geschlechtervertretung in Führungspositionen, Lohn-gleichheit sowie die Förderung von Weiterbildung und Entwicklung durch Talentmanagement und umfassende Aus- und Weiterbildungsprogramme.

Art. 964a-c OR: Arbeitnehmerbelange – Konzepte
GRI 2-8: Mitarbeitende, die keine Angestellten sind
GRI 2-7: Angestellte



Mitarbeitende

Mitarbeitende



Werteorientierte Unternehmenskultur

Ambitionen

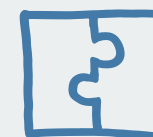
Wir positionieren uns als attraktiver Arbeitgeber im Markt, indem wir die Voraussetzungen dafür schaffen, dass Mitarbeitende ihr Potenzial entwickeln können. Unsere vier Unternehmenswerte – partnerschaftlich, verbindlich, unternehmerisch und fortschrittlich – sind die Eckpfeiler unseres Unternehmens, die unser Denken und Handeln leiten und das Fundament unserer Firmenkultur bilden.

Herausforderungen

Die grösste Herausforderung in diesem Bereich besteht darin, die richtigen Fachkräfte zu finden, um unsere Geschäftstätigkeit nachhaltig auszuüben.

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Konzepte und Risiken

Unsere Werte



Partnerschaftlich



Verbindlich



Unternehmerisch



Fortschrittlich

Mitarbeitende

Commitment und Zufriedenheit*

Commitment

		Abweichung zur letzten Befragung	Abweichung zum Benchmark
2025	83 %	0	+3
2023	83 %	-1	-
2021	84 %	-	-

Zufriedenheit

		Abweichung zur letzten Befragung	Abweichung zum Benchmark
2025	74 %	-2	0
2023	76 %	+2	-
2021	74 %	-	-

- Besser
- Etwa gleich
- Etwas schlechter
- Deutlich schlechter
- ≥ 3
- ± 2
- 3 bis -5
- ≤ -6

* Die Erhebung erfolgt alle zwei Jahre mittels der Mitarbeitendenbefragung.

Ziele und Massnahmen

Das Ziel von Meier Tobler ist es, die vier Unternehmenswerte nachhaltig zu verankern. Die Werte sollen Orientierung und eine unternehmensweite gemeinsame Basis schaffen sowie damit das Commitment und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden verbessern.

Meier Tobler hat dazu verschiedene Massnahmen ergriffen. Die Werte sind Teil des implementierten Führungsmodells, wobei die Leistung immer auch unter dem Aspekt der vier Werte betrachtet wird. Die Werte werden durch kommunikative Massnahmen gestärkt – zum Beispiel innerhalb von Workshops anlässlich der Welcome Days oder an Führungsschulungen.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Unter dem Schlagwort «Kontinuierlicher Verbesserungsprozess» versteht Meier Tobler eine übergreifende, im Unternehmen etablierte Denkart zur Erreichung des strategischen Schwerpunkts «Operativ besser werden». Hierbei werden Führungskräfte und Mitarbeitende im Bereich Prozessverständnis und -denken ausgebildet, gestärkt und weiterentwickelt. Der Fokus liegt auf Schnittstellen und Abhängigkeiten sowie einem ganzheitlichen Verständnis von Prozessen.

Unternehmensweit werden Feedback-Gefässe, wie regelmässige One-to-Ones, wie auch Impulsbefragungen mit der direkten Führungskraft gefördert und gefordert und gehören zum Standard.

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Massnahmen

Datenerhebung und -auswertung

Meier Tobler führt alle zwei Jahre eine Mitarbeitendenbefragung durch. Dabei stehen insbesondere die Zielgrössen «Commitment» und «Zufriedenheit» im Mittelpunkt. Der Wert Commitment gibt an, mit wie viel Herzblut die Mitarbeitenden ihre Arbeit ausführen und wie stark sie sich mit dem Unternehmen identifizieren. Die Zufriedenheit zeigt auf, wie die Mitarbeitenden ihre Arbeitssituation beurteilen und ob diese den Erwartungen und Bedürfnissen gerecht wird. Ziel ist es, bei beiden Werten besser abzuschneiden als der Benchmark von Schweizer Grossfirmen. Im Jahr 2025 erreichten wir bei «Commitment» dieses Ziel, während der Wert für «Zufriedenheit» auf dem gleichen Niveau wie der Benchmark lag.

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Leistungsindikatoren



Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Ambitionen

Wir fördern die Gesundheit unserer Mitarbeitenden, sorgen für die Voraussetzungen, um Unfällen vorzubeugen und sie zu verhindern, und stärken die Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz. Zudem fördern wir das persönliche Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden.

Herausforderungen

Ist die Sicherheit nicht gewährleistet oder wird die individuelle Gesundheit nicht ausreichend gefördert, treten häufiger Arbeitsunfälle oder Abwesenheiten durch Krankheit auf. Dies führt nicht nur zu persönlichem Leid, sondern verursacht auch Kosten für das Unternehmen und die Allgemeinheit.

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Konzepte und Risiken
SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen



Mitarbeitende



Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ziele und Massnahmen

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) von Meier Tobler hat das Ziel, das Bewusstsein für die Themen Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern und den subjektiv empfundenen Stress der Mitarbeitenden zu reduzieren.

Meier Tobler ergreift verschiedene Massnahmen in diesem Bereich. Im Rahmen der Prävention finden regelmässig Anlässe statt, um die Gesundheit zu fördern und Unfälle zu verhindern. Im Jahr 2025 wurde ein Workshop zur psychischen Gesundheit für die Lernenden durchgeführt. Ein grosser Meilenstein war im letzten Jahr die Einführung eines Care-Management-Systems für eine zentrale Erfassung der Absenzen. Damit können Absenzen systematisch erfasst werden, und es dient als Frühindikator für die psychische und physische Gesundheit der Belegschaft. Mit den betroffenen Mitarbeitenden werden konsequent Rückkehrgespräche geführt. Die gewonnenen Daten helfen, gezielte Massnahmen zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens für die Mitarbeitenden zu entwickeln.

Die Förderung der sportlichen Betätigung ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Seit der erstmaligen Teilnahme an der «Bike to Work Challenge» im Jahr 2019 wird die Aufmerksamkeit verstärkt auf das Thema Bewegung gelenkt: Die Teilnahme an der Initiative wird jeweils intern kommuniziert und unterstützt. Aufgrund der dezentralen Strukturen variiert das Angebot je nach Standort. Sofern möglich, unterstützt und fördert Meier Tobler Eigeninitiativen von Mitarbeitenden, die das Sportangebot erweitern.

Bei den Themen Krankheit und Unfall stehen die Spezialistinnen und Spezialisten aus dem HR den Langzeitkranken zur Seite. Ein Mittel bei der Betreuung besteht darin, ihnen einen Case Manager zur Seite zu stellen, um sie individuell zu begleiten und sie schrittweise in das Arbeitsleben zurückzuführen.

Die Mitarbeitenden profitieren seit 2024 zudem von bis zu drei zusätzlichen freien Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr und täglich von einer 15-minütigen bezahlten Pause.

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Massnahmen
GRI 403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
GRI 403-5: Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
GRI 403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden
SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

Datenerhebung und -auswertung

Zur Messung des Erfolgs der betrieblichen Gesundheitsmassnahmen nutzt Meier Tobler ebenfalls die zweijährlichen Umfragen. Ziel ist es, den Mittelwert der Einflussgrösse «Arbeit und Freizeit» bei jeder Durchführung um zwei Punkte zu steigern. Im Jahr 2025 wird dieses Ziel zwar nicht vollständig erreicht (siehe Tabelle S. 41), jedoch konnte der Wert um einen Punkt verbessert werden und befindet sich damit wieder auf demselben Niveau wie im Jahr 2021. Im Vergleich zum Benchmark von Schweizer Grossfirmen schneidet Meier Tobler im Jahr 2025 jedoch überdurchschnittlich ab.

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Leistungsindikatoren

Mitarbeitende



Betriebliches Gesundheitsmanagement*

Arbeit und Freizeit

		Abweichung zur letzten Befragung	Abweichung zum Benchmark
2025	68 %	+1	+4
2023	67 %	-1	-
2021	68 %	-	-

Besser ≥ 3

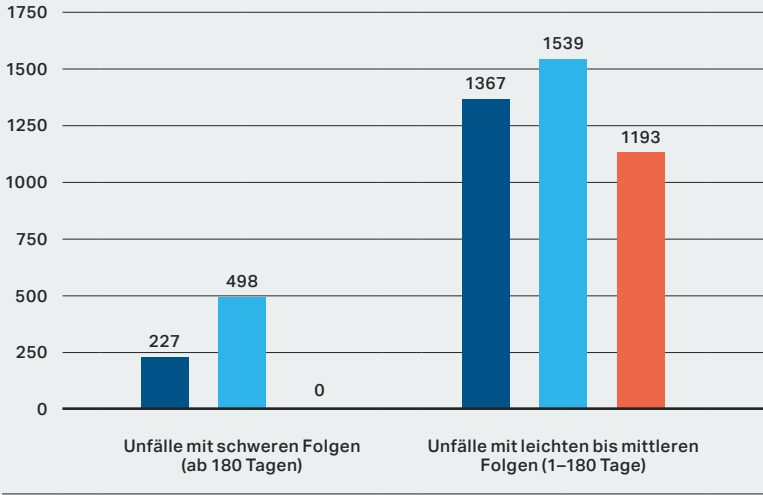
Etwa gleich ± 2

Etwas schlechter -3 bis -5

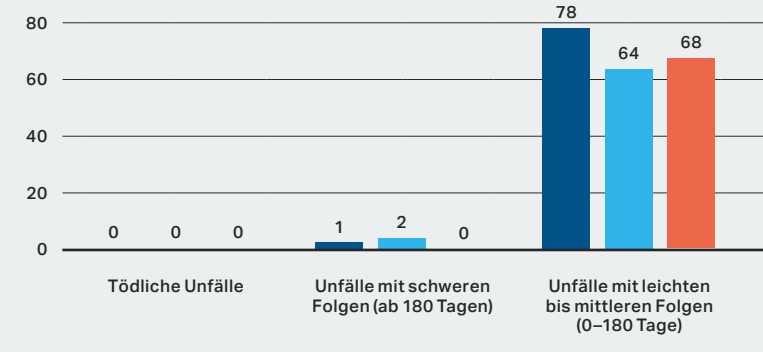
Deutlich schlechter ≤ -6

* Die Erhebung erfolgt alle zwei Jahre mittels der Mitarbeitendenbefragung.

Absenzen Berufsunfälle in Tagen



Berufsunfälle



■ 2023
■ 2024
■ 2025



Arbeitssicherheit

Ziele und Massnahmen

Das Ziel von Meier Tobler ist die Verbesserung der Arbeitssicherheit in sämtlichen betrieblichen Bereichen. Dafür investiert das Unternehmen in verschiedene Präventionsmassnahmen, um unfallbedingte Fehlzeiten zu reduzieren.

Die drei Grundsätze der Arbeitssicherheit bei Meier Tobler AG lauten: Safety First, Reduktion der Risiken und keine schweren oder tödlichen Unfälle. Basierend darauf hat Meier Tobler auch in diesem Jahr intensiv an seiner Sicherheitskultur gearbeitet. Eine zentrale Rolle spielten dabei der Sicherheitstag, Sensibilisierungsmassnahmen zu sicheren Gewohnheiten und der Themenschwerpunkt im Rahmen des «Welcome Day». Ein weiterer Fokus lag auf dem Thema «Arbeiten in der Höhe» mit spezifischen Schulungen zur Absturzgefahr.

Überall dort, wo Mitarbeitende körperliche Arbeit verrichten, hat Meier Tobler in die persönliche Schutzausrüstung investiert und beispielsweise neue Sicherheitschuhe, Sicherheitsmesser und Schutzhandschuhe beschafft. Um körperliche Belastungen zu reduzieren, wurden zusätzlich Exoskelette eingeführt.

Um die Sicherheit der Mitarbeitenden auch bei Einzelarbeiten jederzeit zu gewährleisten, hat Meier Tobler die Uepaa-App eingeführt. Sie funktioniert wie ein digitaler Totmann und sorgt dafür, dass allein arbeitende Personen im Notfall automatisch Hilfe erhalten. Damit erfüllt Meier Tobler nicht nur die gesetzlichen Vorgaben, sondern stärkt auch die Reaktionsfähigkeit und das Sicherheitsbewusstsein im Arbeitsalltag.

Massgeschneiderte Schulungen umfassen Lerninhalte zu Fahrsicherheit, Kältemitteln, Elektrik und Strom sowie Erste-Hilfe-Kurse. Zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitssicherheit werden die Unfallberichte sorgfältig ausgewertet, und die entsprechenden Prozesse werden optimiert. Zudem werden die Mitarbeitenden aktiv dazu eingeladen, im Zusammenhang mit Arbeitssicherheit Verbesserungsvorschläge einzureichen.

Ein weiterer Schritt zur Stärkung der Sicherheitskultur war die Einführung der SSA (ehemalige Suva-Safety-App). Mit dieser digitalen Plattform können Mitarbeitende über einen QR-Code Rückmeldungen geben, unsichere Situationen melden oder Verbesserungsvorschläge einreichen.

Insgesamt soll die Arbeitsumgebung so sicher gestaltet werden, dass sowohl die

Anzahl der Unfälle als auch die Anzahl der Fehltage aufgrund berufsbedingter Verletzungen abnimmt.

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Massnahmen
GRI 403-1: Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
GRI 403-3: Arbeitsmedizinische Dienste
GRI 403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
GRI 403-5: Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Datenerhebung und -auswertung

Die Bewertung der Arbeitssicherheit erfolgt aufgrund der erfassten Unfälle und der Anzahl Tage, an denen Mitarbeitende aufgrund von Verletzungen fehlen. Die umgesetzten Präventionsmassnahmen zeigen Wirkung, die Anzahl Absenztage durch Berufsunfälle sind weiter gesunken, bei schweren Unfällen sogar auf null (siehe Tabelle auf S. 41). Der Anstieg der Unfälle mit leichten bis mittleren Folgen bei gleichzeitiger Abnahme der Absenztage erklärt sich dadurch, dass mehr Vorfälle ohne Ausfallzeit und weniger mit Absenztagen aufgetreten sind.

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Leistungsindikatoren
GRI 403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Diversität und Chancengleichheit

Ambitionen

Wir setzen uns entschlossen für die Chancengleichheit aller Mitarbeitenden ein. Unsere Ambition ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle optimal entfalten können. Bei Meier Tobler fördern wir eine Kultur, in der Vielfalt geschätzt wird und gleiche Chancen für alle gelten. Kompetenzen und Qualifikationen bilden die Grundlage für unsere Entscheidungen. Ein besonderer Fokus liegt auf fairen sowie transparenten Strukturen und insbesondere auf der Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern, die wir aktiv umsetzen und leben.

Herausforderungen

Wenn Meier Tobler die Diversität und Chancengleichheit vernachlässigt, riskiert das Unternehmen strukturelle Ungleichheiten, eingeschränkte Innovationskraft und insbesondere einen Verlust an Arbeitgeberattraktivität. Dies kann zu Fachkräftemangel, Reputationsschäden und eingeschränkter Wettbewerbsfähigkeit führen.

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Konzepte und Risiken
SDG 5: Geschlechtergleichheit

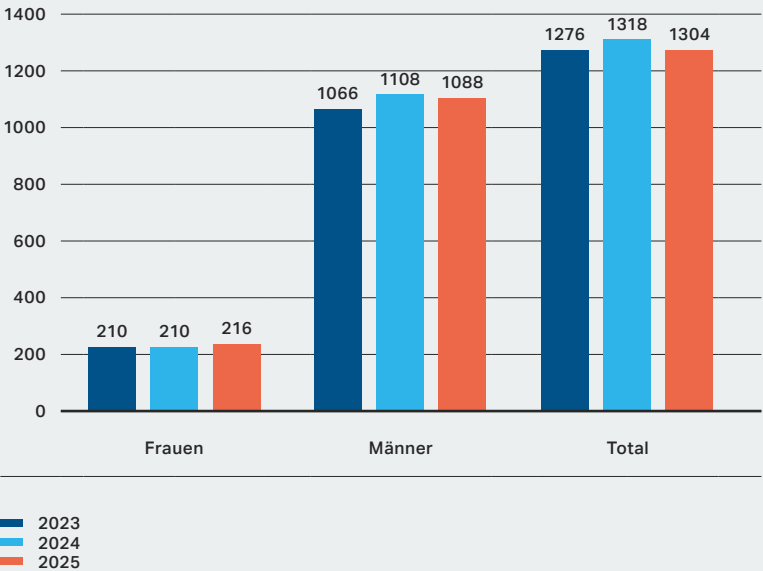


Mitarbeitende

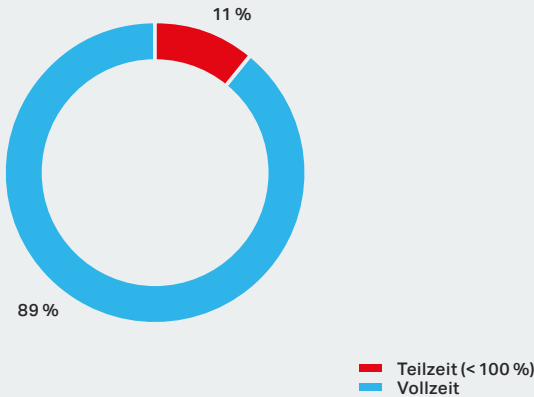
Diversität der Belegschaft

Die folgenden Darstellungen zeigen verschiedene Aspekte der Zusammensetzung und Entwicklung unserer Belegschaft und geben Einblick in die Vielfalt bei Meier Tobler.

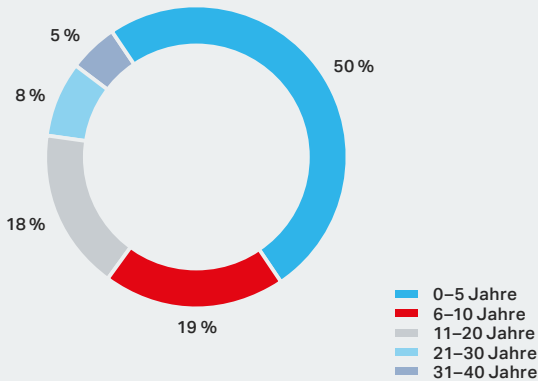
Entwicklung der Geschlechterverteilung



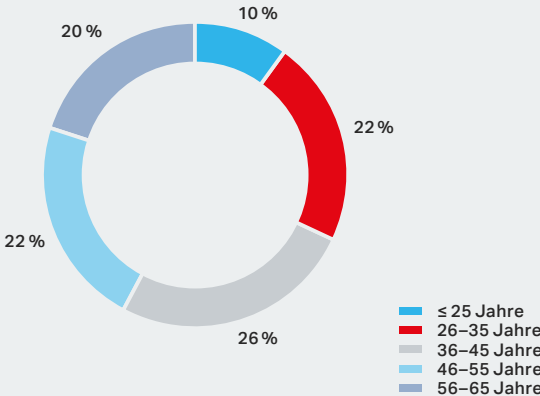
Beschäftigungsgrad (%)



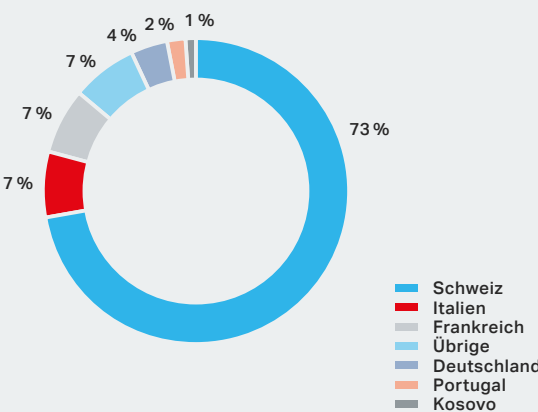
Betriebszugehörigkeit (%)



Altersverteilung (%)



Verteilung nach Nationalitäten (%) (total 41 Nationen)



Mitarbeitende

Frauen und Männer in Führungspositionen

	2023		2024		2025	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Frauen						
Verwaltungsrat	0	0 %	1	25 %	1	25 %
Konzernleitung	0*	0 %	0*	0 %	0*	0 %
Geschäftsleitung	1*	14 %	1*	14 %	1*	14 %
Kader 1	2	7 %	2	7 %	3	11 %
Kader 2	12	19 %	10	15 %	11	17 %
Männer						
Verwaltungsrat	4	100 %	3	75 %	3	75 %
Konzernleitung	2*	100 %	2*	100 %	2*	100 %
Geschäftsleitung	6*	86 %	6*	86 %	6*	86 %
Kader 1	25	93 %	26	93 %	25	89 %
Kader 2	50	81 %	55	85 %	53	83 %

* CEO und CFO üben eine Doppelfunktion aus und sind sowohl in der Konzern- wie auch in der Geschäftsleitung vertreten.



Geschlechtervertretung in Führungspositionen

Ziele und Massnahmen

Meier Tobler hat sich das Ziel gesetzt, die Chancengleichheit in Führungs- und Kaderpositionen umzusetzen.

Für Rekrutierungen mit internen wie externen Kandidatinnen und Kandidaten legt Meier Tobler Wert darauf, das Augenmerk vor allem auf die Potenziale zu richten. Dabei achten wir darauf, dass diese die Voraussetzungen für die ausgeschriebene Stelle erfüllen, und geben ihnen zugleich die Chance, sich im Job weiterzuentwickeln. Es gilt der Grundsatz «Hire for attitude» beziehungsweise «Einstellung aufgrund von Haltung und Motivation». Führungskräfte werden zudem im Thema Chancengleichheit und geschlechterneutrale Beurteilung von Leistungen sensibilisiert.

Das Modell der Teilzeitarbeit wird von Frauen sowie Männern verstärkt gefordert. Aufgrund dessen ist Meier Tobler bestrebt, die entsprechenden Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Es wird geschlechtsunabhängig als Instrument zur besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben genutzt und ist auch ein wichtiger Faktor in der Förderung von

Diversität und Chancengleichheit, insbesondere auch in Führungspositionen.

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Massnahmen

Datenerhebung und -auswertung

Um den Erfolg dieser Massnahmen zu messen, werden die Anzahl von Frauen und die Anzahl von Männern in Führungs- und Kaderpositionen in den obersten Stufen ins Verhältnis zueinander gesetzt. Meier Tobler ist in einer klassisch männerdominierten Branche tätig, in denen Frauen chronisch unterrepräsentiert sind, was sich auch in der Verteilung der Führungspositionen zwischen Geschlechtern niederschlägt. Dennoch zeigt die leicht positive Entwicklung der Frauen im Jahr 2025 auf Kaderstufe 1 und 2, dass sich unsere Bemühungen lohnen, mehr Frauen in Kader- und Führungspositionen zu befördern und zu rekrutieren.

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Leistungsindikatoren
GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten
SDG 5: Geschlechtergleichheit



Geschichten aus der Praxis

Balance zwischen gestern und heute

Céline Hähni ist seit September 2023 Leiterin Technik im Bereich Service bei Meier Tobler. Sie führt dabei ein Team von 13 Mitarbeitenden – die meisten von ihnen älter und im Fachgebiet erfahrener als sie. Die junge Führungskraft erzählt von ihren Erfahrungen mit ihrem diversen Team.

«Nur wenige im Team sind jünger als ich», sagt Céline Hähni lachend, «und das finde ich sehr schön.» Ihr Team besteht aus Kolleginnen und Kollegen, die zum Teil schon mehr als 20 Jahre bei der Firma sind und über einen reichen Erfahrungsschatz verfügen. «Wir haben eine Mischung aus unterschiedlichsten Fachpersonen im Team – und jede leistet einen Beitrag zu unserer Firmenkultur.» Dass sie die Leitung Technik im Service übernommen habe, sei für sie durchaus ein bewusster Schritt auf dem Karriereweg gewesen: «Es ist eine tolle Chance, für die ich sehr dankbar bin.»

Team im Vordergrund

«Dabei ist mir wichtig, dass ich mich nicht als Frau in einer Führungsposition darstellen will, sondern mehr als junger Mensch in einer solchen Funktion», sagt sie nachdenklich. «Für mich steht mein vielfältiges Team im Vordergrund, das ist meiner Meinung nach Ausdruck von Diversität – viel mehr als nur das Geschlecht.» Die Mischung von Mitarbeitenden auf unterschiedlichen Altersstufen erweist sich für Céline Hähni als Erfolgsfaktor. «Eigentlich ist es etwas ganz Selbstverständliches», betont sie. «Die genera-

tionenübergreifende Zusammenarbeit hat für mich ganz viele Vorteile, es ist eine Balance zwischen gestern und heute.» Die einen würden die Erfahrung, das Know-how einbringen, die anderen neue Ideen und Vorschläge. Dabei sei es für sie nicht nur natürlich, dass es untereinander zu Diskussionen komme, «es ist sogar notwendig». Es brauche unterschiedliche Ansichten – und dann auch wieder den gemeinsamen Nenner des Unternehmenserfolgs.

Über den Tellerrand schauen

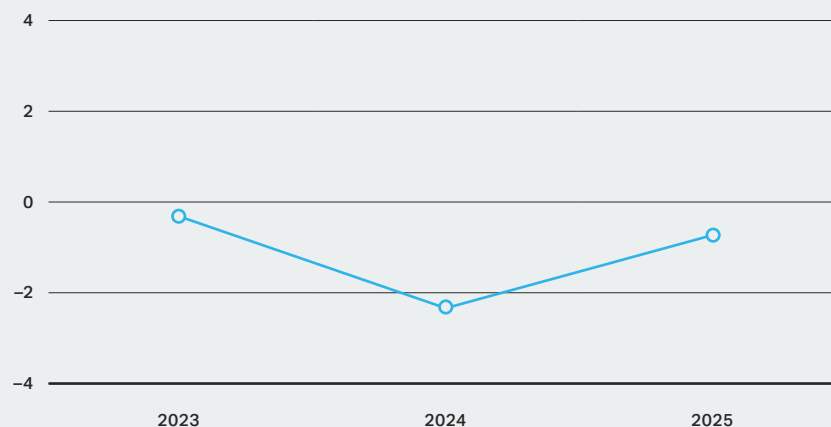
Wie sieht Céline Hähni ihre Rolle? «Ich bin Teil des Teams, ich stehe nicht im Vordergrund, bin auch kein Haudegen. Wenn es um Entscheidungen geht, ist für mich das zu erreichende Ziel der wichtigste Faktor – und dann lasse ich meine Mitarbeitenden laufen.»

Grossen Wert legt sie allerdings darauf, «dass meine Leute immer auch über den Tellerrand schauen». Ihre Abteilung bilde eine entscheidende Schnittstelle in der Serviceorganisation, was die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen essenziell mache. «Da vertraue ich ganz meinen Leuten, sie haben die Erfahrung und das Know-how. Ausser im Definieren der Ziele sehe ich meine Aufgabe darin, sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Ich kenne ihre Fähigkeiten und kann diese abrufen.» Wertschätzung sei dabei ein zentraler Faktor im Umgang miteinander. Die ersten Jahre als Leiterin hat Céline Hähni hinter sich, und die Erfahrungen bestärken sie: «Der regelmässige Austausch, immer wieder miteinander sprechen und aufeinander zugehen – das funktioniert.» Sie fühle sich wohl, es mache Spass. «Was mich ganz besonders fasziniert: Zu führen, macht einen megamenschlich.»

Dieser Artikel erschien in der Ausgabe Nr. 3/2024 des Haustechnik Magazins

Mitarbeitende

Abweichung der Frauenlöhne von den Männerlöhnen in %



Lohnungleichheit

Ziele und Massnahmen

Meier Tobler strebt die Lohnungleichheit zwischen den Geschlechtern an, wobei die vom Gesetzgeber vorgegebene maximale Abweichung von plus/minus fünf Prozent auf der gleichen Funktionsstufe deutlich unterschritten werden soll.

Meier Tobler überwacht die Löhne innerhalb des Unternehmens sorgfältig und vergleicht regelmässig die Lohnstrukturen mit dem Markt, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Selbstverständlich sind zudem die Chancengleichheit und die geschlechterneutrale Beurteilung der individuellen Leistung.

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Massnahmen

Datenerhebung und -auswertung

Bei Meier Tobler herrscht gemäss den gesetzlichen Vorgaben von maximal plus/minus fünf Prozent Abweichung auf der gleichen Funktionsstufe Lohnungleichheit. Die Abweichung der Frauenlöhne von den Männerlöhnen von 0.7 Prozent im Jahr 2025 können durch das Zusammenspiel verschiedener objektiver Faktoren wie Alter, Ausbildung und berufliche Stellung erklärt werden. Das Lohngefüge sowie das Lohnsystem von Meier Tobler wird nach anerkannten Kriterien geprüft und gibt differenziert über die Einhaltung von Lohn-gerechtigkeit Auskunft. Dies erfolgt mit dem «SQS Fair Compensation»-Zertifikat, welches während drei Jahren gültig ist und jährlich mit einem Aufrechterhaltungs-audit geprüft wird.

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Leistungs-indikatoren
GRI 405-2: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern
SDG 5: Geschlechtergleichheit



Weiterbildung und Entwicklung

Ambitionen

Wir entwickeln die beruflichen Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden kontinuierlich weiter und bereiten sie auf zukünftige unternehmerische Anforderungen vor. Wir setzen auf Weiterbildung und unterstützen unsere Mitarbeitenden aktiv dabei, ihre persönlichen und beruflichen Ziele in Einklang mit den unternehmerischen zu erreichen. Dies steigert erwiesenermaßen das Engagement und die Leistung und trägt zur Agilität des Unternehmens bei, indem schneller auf sich verändernde Marktanforderungen und technologische Entwicklungen reagiert werden kann. Gleichzeitig behalten wir einen klaren Fokus auf die Ergebnisse.

Herausforderungen

Wenn Meier Tobler auf die gezielte Weiterbildung und Entwicklung der Mitarbeitenden verzichtet, kann das einen langfristigen Kompetenzverlust sowie sinkende Wettbewerbsfähigkeit zur Folge haben. Mitarbeitende können mit technologischen Entwicklungen nicht Schritt halten, was zu ineffizienten Prozessen führen kann. Fehlende Entwicklungsperspektiven mindern zudem Motivation und Bindung, was Fluktuation und Rekrutierungskosten erhöht.

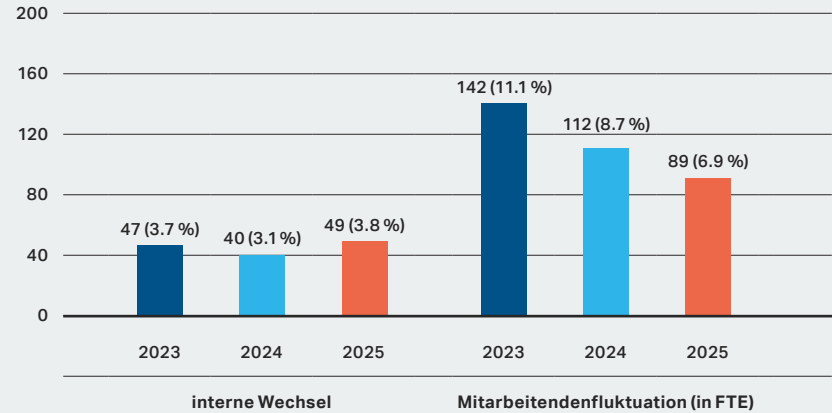
Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Konzepte und Risiken
SDG 4: Hochwertige Bildung



Mitarbeitende



Interne Wechsel und Mitarbeitendenfluktuation



Ausbildungstage pro Mitarbeitenden

	2023	2024	2025
Durchschnitt aller Mitarbeitenden	3.81	3.09	2.11
Kader, Konzern- und Geschäftsleitung	3.89	4.09	3.08
Mitarbeitende ohne Führungsfunktion	3.35	3.01	2.03
Mitarbeitende Verkauf/Produktmanagement	1.27	1.94	1.12
Mitarbeitende Servicetechnik	7.91	6.37	4.66

Talentmanagement

Ziele und Massnahmen

Meier Tobler fördert Talente durch gezielte Entwicklungsmassnahmen und Nachfolgeplanungen.

Um die Potenziale zu fördern, hat Meier Tobler vielfältige Massnahmen ins Leben gerufen. Wichtig ist, Schlüsselpositionen zu erkennen und Teamkonstellationen anzuschauen, um die richtigen Mitarbeitenden zu entwickeln. Die Vorgesetzten bewerten systematisch das Verhalten und die Leistung der Mitarbeitenden und können auf dieser Grundlage gezielte Massnahmen mit ihnen besprechen und einleiten, um interne Karrierewege zu fördern. Weiter werden regelmässig Entwicklungs- und Fördergespräche geführt, bei denen die Führungskräfte mit Hilfe diverser Gesprächstools und -leitfäden Themen wie individuelle Bedürfnisse, Zielerreichung und Leistungsfähigkeit mit den Mitarbeitenden besprechen.

Im Jahr 2025 hat Meier Tobler durch Projekte und organisatorische Anpassungen neue Job-Profile geschaffen, bestehende Tätigkeitsbereiche erweitert (Job-Enrichment) und qualitative Wechsel vollzogen, um Motivation, Zufriedenheit

und Eigenverantwortung zu fördern sowie internes Know-how zu sichern.

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Massnahmen
GRI 404-3: Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten
SDG 4: Hochwertige Bildung

Datenerhebung und -auswertung

Als Leistungsindikatoren für Meier Tobler gelten die internen Wechsel sowie die effektive Fluktuation der Mitarbeitenden. Mehr interne Wechsel und wenig Fluktuation können darauf hindeuten, dass Meier Tobler von ihren internen Anspruchsgruppen als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird und Leistungsträgerinnen und -träger sowie Talente mit Entwicklungsmassnahmen binden kann. Zudem verzeichnete Meier Tobler im vergangenen Jahr eine Steigerung der direkten Bewerbungen auf offene Stellen. Dies kann ein Indikator dafür sein, dass die externe Wahrnehmung von Meier Tobler positiv ausfällt und die Employer-Branding-Kampagnen ihre Wirkung zeigen, weil sie die Sichtbarkeit des Unternehmens auf dem Arbeitsmarkt erhöhen.

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Leistungsindikatoren
GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Mitarbeitende



Aus- und Weiterbildung

Ziele und Massnahmen

Meier Tobler bietet seinen Mitarbeitenden ein breites Aus- und Weiterbildungsangebot an. Mit der Förderung der Berufs- und der Betriebsbildung schafft das Unternehmen ein breites Angebot für Fach- und Führungskräfte, Lernende sowie Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger.

Meier Tobler bildet eine kontinuierlich steigende Anzahl Lernender in verschiedenen Berufen aus – darunter Kaufleute an zwei Standorten (Schwerzenbach und neu auch Vevey), Logistikfachleute, Automatikerinnen und Automatiker, Strassentransportfachmänner/-frauen sowie Kältesystem-Monteurinnen und -Monteure. Die Unternehmung bildete 2025 41 Lernende aus und möchte diese Zahl kontinuierlich erhöhen. Meier Tobler liegt daran, Lernende bei gegenseitigem Interesse auch nach der Ausbildung weiterzubeschäftigen.

Auch im Bereich Weiterbildung verfügt das Unternehmen über ein grosses Angebot. Führungskräfte nehmen zum Beispiel an der Leadership Academy teil, wo sie von einer breiten Palette an Schulungs- und Entwicklungsprogrammen profitieren.

Dazu gehören unter anderem Führungsschulungen mit externen Trainerinnen und Trainern sowie diverse Angebote zur Effizienz- und Performancesteigerung. Dies stellt sicher, dass sie optimal auf ihre Führungsverantwortung vorbereitet sind und ihre Teams effektiv weiterbringen. Mit der digitalen Plattform «Good Habitz» mit dem Fokus der Förderung von Schlüsselkompetenzen haben zudem alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich weiterzubilden und fachliche, methodische oder persönliche Themen selbstständig zu erarbeiten. Nebst den freiwilligen Schulungen fanden in diesem Berichtsjahr auch obligatorische Schulungen im Bereich IT Security (mit den Themen sicherer Umgang mit MS Teams, CEO Fraud, Arbeiten in der Öffentlichkeit, Passwörter und Phishing) und Compliance-Themen wie Mobbing, sexuelle Belästigung und Diskriminierung statt.

Ein wichtiges Anliegen von Meier Tobler ist es, dass die Mitarbeitenden wo benötigt eine sogenannte «digitale Maturität» erlangen. Dies bedeutet, dass sie den Umgang mit digitalen Produkten, beispielsweise Kollaborationstools, inklusive künstlicher Intelligenz, erlernen sowie die Herausforderungen und Chancen kennen und passend darauf reagieren können. Entsprechend nimmt das Thema einen

wichtigen Stellenwert in der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ein. Ziel ist es, die Kompetenzen im Umgang mit digitalen Tools zu stärken, um letztendlich Prozesse zu verbessern und die Effizienz zu steigern.

Meier Tobler hat mit verschiedenen Lehrgängen und Umschulungen attraktive Angebote für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger geschaffen. Wir bieten Ausbildungen zum Servicetechniker fossil bzw. zur Servicetechnikerin fossil, erneuerbar und Klima an. Aktiv gefördert werden zudem interne Wechsel.

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Massnahmen
GRI 404-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen
der Angestellten und zur Übergangshilfe

Datenerhebung und -auswertung

Den Erfolg der verschiedenen Massnahmen in diesem Bereich misst Meier Tobler anhand von zwei Kennzahlen.

Erstens wird die Anzahl Ausbildungstage von allen Mitarbeitenden betrachtet. Bei diesem Wert werden Präsenz-, Online- und E-Learning-Schulungen gezählt, wobei die individuelle Weiterbildung nicht miteinbezogen wird. Die höchste Zahl der Ausbildungstage wird im Bereich Service ermittelt (siehe Tabelle auf Seite 49). Grund dafür ist eine hohe Anzahl an Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern, die vor dem ersten Einsatz durch einen Grundkurs gehen. Insgesamt ist die Zahl der Ausbildungstage jedoch zurückgegangen, weil die Fluktuation im Berichtsjahr tiefer war und dadurch weniger Einführungsschulungen notwendig waren.

Als weitere Kennzahl wird ausgewiesen, wie viele Lernende pro Jahr bei Meier Tobler ausgebildet werden. Die Gesamtanzahl hat sich im Jahr 2025 insbesondere aufgrund des Ausbaus von Lehrstellen für Automatikerinnen und Automatiker EFZ weiter erhöht (siehe Tabelle auf Seite 51).

Art. 964a–c OR: Arbeitnehmerbelange – Leistungsindikatoren
GRI 404-1: Durchschnittliche Stundenanzahl für Aus- und
Weiterbildung pro Jahr und Angestellten
SDG 4: Hochwertige Bildung

Mitarbeitende

Anzahl Lernende



Total

	Kaufmann/-frau EFZ	Logistiker/-in EFZ	Automatiker/-in EFZ	Strassentransport- fachmann/-frau EFZ	Kältesystem- Monteur/-in EFZ	
2025	15	9	15	1	1	41
2024	14	11	10	2	1	38
2023	12	12	5		1	30





Ausblick

Die Mitarbeitenden stehen bei Meier Tobler im Mittelpunkt. Sie sichern den laufenden Betrieb und sind die Basis für Innovation, Wachstum und nachhaltigen Erfolg.

Im kommenden Jahr steht die Umsetzung von Massnahmen im Fokus, die aus den Resultaten der Mitarbeitendenbefragung abgeleitet werden. Damit möchte Meier Tobler die Unternehmensperformance sowie die Mitarbeitendenzufriedenheit und -gesundheit weiter verbessern.

Zudem wird Meier Tobler die Chancengleichheit weiter vorantreiben, insbesondere mit der Schaffung und Flexibilisierung von Teilzeitarbeit, um neue Zielgruppen als Arbeitnehmende zu gewinnen. Ein Fokus liegt weiterhin auf den Aus- und Weiterbildungen sowie dem Talentmanagement, um die Arbeitgeberattraktivität zu steigern. Dabei werden Programme für die Kompetenzerhöhung im Umgang mit digitalen Tools («digitale Maturität») eine wesentliche Rolle spielen.





Geschichten aus der Praxis

«Die Vielfalt macht es aus»

Das Ausbildungsmodell von Meier Tobler ist klar strukturiert: Fachkräfte mit solider Grundausbildung werden als Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger weitergebildet – etwa zum Kältetechniker oder zur Kältetechnikerin. Ein Beispiel dafür ist Fatlind «Lindi» Jakupi, der im Juli 2024 gemeinsam mit einem Kollegen die dreimonatige Grundlagenausbildung absolvierte. Technischer Ausbilder Roman Schibig bestätigt: ein Erfolgsmodell.

Beide haben als Elektromonteure gearbeitet, beide haben das Angebot von Meier Tobler, sich zum Kältetechniker weiterbilden zu lassen, auf Social Media gesehen – und im Fall von Lindi Jakupi ist dies sofort auf Interesse gestossen. Für den früheren Elektromonteur ist diese Chance gerade zur richtigen Zeit gekommen: «Im Militär hatte ich einen Kältetechniker kennengelernt und von ihm viel über seinen Job erfahren. Und als ich die Anzeige kurze Zeit später gesehen habe, wollte ich diese Möglichkeit nutzen.» Entsprechend habe er sich sofort beworben – und arbeitet nun seit Juli 2024 bei Meier Tobler.

In bestehenden Kurs integriert

Auch für Roman Schibig ist dies ein Glücksfall. «Zu einem grossen Teil haben die beiden den Wärmepumpenkurs besucht, den wir für weitere vier neue

Mitarbeitende bereits organisiert hatten. Für den fachspezifischen Teil waren sie dann zu zweit in der spezifischen Klima-Produkteschulung und konnten zusätzlich externe Module absolvieren, wie zum Beispiel zum Umgang mit Kältemitteln.» Zur Grundausbildung war Lindi Jakupi «im Feld» unterwegs, meist mit einem erfahrenen Servicetechniker, um möglichst viele für ihn neue Maschinen kennenzulernen. Bald konnte er kleinere Wartungen oder Reparaturen an bekannten Geräten selbstständig ausführen.

Laufend im Gespräch

Der Weg über die Praxis, kombiniert mit Theorie-Kursmodulen, ist für Roman Schibig ein idealer Weg, um Quereinsteiger wie Lindi Jakupi zum voll einsetzbaren Kältetechniker auszubilden. «Zusammen mit dem Vorgesetzten von Lindi Jakupi war er während der Ausbildungszeit laufend im Gespräch, um zu schauen, was dieser zusätzlich an Erfahrung oder Weiterbildungsmodulen benötigt und wie er im Alltag unterwegs ist. Grundsätzlich wird mit rund zwei Jahren gerechnet, bis ein Techniker voll einsetzbar ist.

Auf die Frage nach seinem Lieblingsgerät antwortet Lindi Jakupi schmunzelnd: «Ich finde alle spannend, auch wenn mein Favorit momentan die Carrier HXC ist. Die Vielfalt macht es aus. Ich lerne immer wieder Neues kennen.» Am meisten freute er sich, mit dem Online-Diagnostik-Tool SmartGuard Pro zu arbeiten, «um auch die Ferndiagnostik zu erlernen». Für Roman Schibig hat sich das gewählte Schulungsmodell in Verbindung mit der bereits bestehenden Ausbildung zum Wärmepumpentechniker bewährt: Er freut sich daher auf alle künftigen Kurse und Bewerbungen.

Dieser Artikel erschien in der Ausgabe Nr. 2/2025 des Haustechnik Magazins



Gesellschaft

Als mittelgrosses Unternehmen ist es unsere Verantwortung gegenüber der Schweiz und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern, Arbeitsplätze bereitzustellen sowie mit Innovation und technologischer Weiterentwicklung den Marktplatz Schweiz zu fördern.

Unser Augenmerk gilt auch der nachhaltigen Beschaffung unserer Produkte. Dabei achten wir genau auf die Einhaltung der Menschenrechte und die Verhinderung von Kinderarbeit.

Art. 964a-c OR: Sozialbelange – Konzepte
Art. 964a-c OR: Menschenrechte – Konzepte



Gesellschaft

Wirtschaftlicher Erfolg und Stabilität

Ambitionen

Unser wirtschaftlicher Erfolg und unsere finanzielle Stabilität sollen Mitarbeitenden, Aktionärinnen und Aktionären, der Gesellschaft und dem Marktplatz Schweiz gleichermassen zugutekommen.

Herausforderungen

Externe Faktoren wie strengere Regulierungen oder signifikante Marktveränderungen können den wirtschaftlichen Erfolg einschränken und dadurch Arbeitsplätze und Steuereinnahmen gefährden. Aus diesem Grund führen wir einmal pro Jahr eine Risikobeurteilung durch und leiten bei Bedarf entsprechende Massnahmen ein.

Art. 964a–c OR: Sozialbelange – Konzepte und Risiken
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



Arbeitsplätze und gesellschaftlicher Beitrag

Ziele und Massnahmen

Meier Tobler engagiert sich für die Sicherung von Arbeitsplätzen sowie die Förderung einer nachhaltigen, stabilen und profitablen Geschäftsentwicklung und trägt dank Investitionen und Unternehmenssteuern zur Mitfinanzierung der Gesellschaft bei.

Für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit setzt Meier Tobler auf die konsequente Umsetzung der Unternehmensstrategie. Die Geschäftsziele sind so definiert, dass langfristig Arbeitsplätze geschaffen werden, die Investitionsfähigkeit nachhaltig sichergestellt ist und Steuerzahlungen der Allgemeinheit zugutekommen. Die Konzern- und Geschäftsleitung erachtet dabei die Stabilität als entscheidenden Faktor, wenn es darum geht, als verlässlicher Partner wahrgenommen zu werden. Dies ist die Voraussetzung, um langfristig die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen.

Art. 964a–c OR: Sozialbelange – Massnahmen



Investitionen, Steuerleistung und Beschäftigung im Überblick

	2023	2024	2025
Investitionen (in Mio. CHF)	33.0	17.7	15.4
Steuern (in Mio. CHF)	6.7	4.7	4.2
FTE	1276	1279	1249

Datenerhebung und -auswertung

Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht weist Meier Tobler die Kennzahlen zu den Investitionen, den geleisteten Steuerzahlungen sowie das Vollzeitäquivalent (Englisch: Full Time Equivalent, FTE) aus.

In den vergangenen Jahren wurde viel investiert (Bau Dienstleistungscenter Oberbuchsitzen, Kompletterneuerung ERP-System), was sich vor allem in den Investitionen in den Jahren 2023 und 2024 niedergeschlagen hat. Weiterführende Informationen zu Finanzkennzahlen sind im Geschäftsbericht 2025 ersichtlich.

Art. 964a–c OR: Sozialbelange – Leistungsindikatoren
GRI 2-7: Angestellte
GRI 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Innovation und Digitalisierung

Ambitionen

Innovation und Digitalisierung sind die treibenden Kräfte hinter unserem langfristigen Erfolg. Wir investieren gezielt in Technologien, die unseren Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden einen klaren Nutzen bringen, uns helfen, unsere Ressourcen effizient einzusetzen und neue digitale Services ermöglichen. Im Bereich der Künstlichen Intelligenz evaluieren wir stetig Anwendungen, welche neue Geschäftsmöglichkeiten schaffen und bestehende Prozesse verbessern.

Herausforderungen

Die konsequente Umsetzung von Innovation und Digitalisierung ist entscheidend, um unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu sichern und Marktanteile auszubauen. Ohne Investitionen drohen Effizienzverluste, höhere Kosten und sinkende Kundenzufriedenheit. Zudem bleiben neue Umsatzchancen ungenutzt, Sicherheits- und Compliance-Risiken steigen und die Gewinnung von Fachkräften wird erschwert.

Art. 964a–c OR: Sozialbelange – Konzepte und Risiken

Effiziente Technologien

Ziele und Massnahmen

Ziel von Meier Tobler ist es, die Digitalisierung von Arbeitsprozessen und den effizienten Einsatz von Ressourcen voranzutreiben. Weiter übernimmt Meier Tobler Verantwortung, indem innovative Haustechnik durch Eigenentwicklungen oder Beteiligungen an Brancheninitiativen aktiv gefördert werden. Eine zentrale Komponente darin bildet SmartGuard 2.0, eine Eigenentwicklung von Meier Tobler. Mit diesem System werden Wärmepumpen intelligent gesteuert, was sich positiv auf die Energieeffizienz und den Wohnkomfort auswirkt. Durch eine Integration mit gängigen Solarmanagement-Systemen, kann zudem der Eigenstromverbrauch im Heiz- und Kühlbetrieb optimiert werden. Bei Bedarf werden Wärmepumpeneinstellungen per Fernzugriff von Meier Tobler angepasst, und allfällige Störungen lassen sich oftmals online beheben. Dadurch kann die Frequenz der Servicefahrten und der Einsätze vor Ort reduziert werden, was wiederum die Umwelt entlastet.

Durch die erfolgreiche Einführung des neuen SAP-Kernsystems S/4HANA per Anfang 2025 hat Meier Tobler den nächsten Meilenstein in der Digitalisierung der Prozesse erreicht und ein starkes, stabiles und sicheres Fundament für weitere Initiativen gelegt. Im Rahmen der mehrjährigen IT- und Digitalstrategie werden weitere Bereiche gezielt digitalisiert, KI-Lösungen zur Effizienzsteigerung zielgerichtet etabliert und die technische Infrastruktur modernisiert.

Auch im Dienstleistungszentrum Oberbuchsitzen (DCO) werden die Mitarbeitenden in der Logistik von modernster Technologie unterstützt. Dazu gehört neben dem voll automatisierten Hochregallager auch das Kleinteilelager mit 35 Robotern.

Art. 964a–c OR: Sozialbelange – Massnahmen
SDG 12: Verantwortungsvoller Konsum und verantwortungsvolle Produktion



Menschenrechte in der Lieferkette

Ambitionen

Unsere Ambition sind faire Arbeitsbedingungen für alle Beteiligten in unserer Lieferkette. Dabei halten wir uns an die Vorgaben der internationalen Menschenrechtscharta. Menschenrechtsverletzungen und Kinderarbeit verurteilen wir auf das Schärfste.

Herausforderungen

Während wir Menschenrechtsverletzungen in der eigenen Leistungserbringung grösstenteils ausschliessen können, orten wir die grössten Risiken potenzieller Menschenrechtsverletzungen in der vorgelagerten Lieferkette. Diese Verstösse verursachen nicht nur Leid für die Betroffenen, sondern können auch zu erheblichen Reputationsschäden und rechtlichen Konsequenzen führen. Erkennen wir solche Verstösse in unserer Lieferkette, greifen wir korrigierend ein.

Art. 964a–c OR: Menschenrechte – Konzepte und Risiken

Ziele und Massnahmen

Meier Tobler setzt sich dafür ein, die angebotenen Produkte und Dienstleistungen frei von Kinderarbeit zu halten und Menschenrechte in der Lieferkette einzuhalten.

Eine wichtige Massnahme, um Menschenrechtsverletzungen und Kinderarbeit zu vermeiden, bildet das Monitoring im Lieferantenmanagementsystem (LMS). Meier Tobler nutzt dazu die digitale Plattform Synesgy der Crif AG. Jedes Jahr prüft Meier Tobler, ob Schlüssel-Lieferanten, sprich die umsatzstärksten und damit wichtigsten Partner, zertifiziert sind oder die standardisierte Selbstdeklaration ausgefüllt haben. Sollten diese Massnahmen nicht ausreichen, führt Meier Tobler bei den Lieferanten vor Ort Besuche durch, um sich ein umfassendes Bild zu verschaffen.

Als weitere Massnahme hat Meier Tobler im Jahr 2024 ein Lieferantenkodex ausgearbeitet. Das Dokument beschreibt, wie wir Geschäftsbeziehungen pflegen und was die Erwartungen an unsere Lieferanten sind. Der Kodex dient als Leitfaden und orientiert sich an den Prinzipien des UN Global Compact, der Internationalen

Arbeitsorganisation (ILO) und der Internationalen Menschenrechtscharta sowie an den Richtlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Die Vereinbarungen sind Vertragsbestandteil von jedem Lieferantenvertrag.

Art. 964a–c OR: Menschenrechte – Massnahmen

Datenerhebung und -auswertung

Zur Überprüfung der Einhaltung von Menschen- und Kinderrechten nutzt Meier Tobler das LMS. Dabei erfassen wir den Anteil unserer Schlüssel-Lieferanten, die über eine Richtlinie zu Menschen- und Kinderrechten verfügen. Im Jahr 2025 wurde das Ziel von 60 Prozent nicht erreicht. Der aktuelle Wert liegt bei 44 Prozent und damit auf dem Niveau des Vorjahres¹. Gründe für die stagnierende Entwicklung können die verschärften Anforderungen der Synesgy-Richtlinien sowie Änderungen bei den Schlüssel-Lieferanten von Meier Tobler sein. Unser Ziel von 60 Prozent bleibt bestehen, die Frist wird jedoch bis Ende 2027 verlängert.

Art. 964a–c OR: Menschenrechte – Leistungsindikatoren
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

¹ Die Vorjahresdaten wurden aufgrund verbesserter Datengrundlage angepasst.





Kinderarbeit

Das Gesetz Art. 964 OR mit den Absätzen j bis l zu «Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit», namentlich der Abschnitt betreffend Kinderarbeit, tangiert auch Meier Tobler.

Die Risikoprüfung hat ergeben, dass Meier Tobler grundsätzlich einem erhöhten Risiko gemäss «UNICEF children's Rights in the Workplace» ausgesetzt ist. Meier Tobler erwirbt seine Produkte zu 99 Prozent in Europa. Dennoch muss bei Einzelkomponenten davon ausgegangen werden, dass diese in Ländern mit erhöhtem Risiko produziert und beschafft werden.

Die jährliche Verdachtsprüfung hat im Geschäftsjahr 2025 ergeben, dass aktuell kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit in der Lieferkette besteht.

GRI 408-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

Ausblick

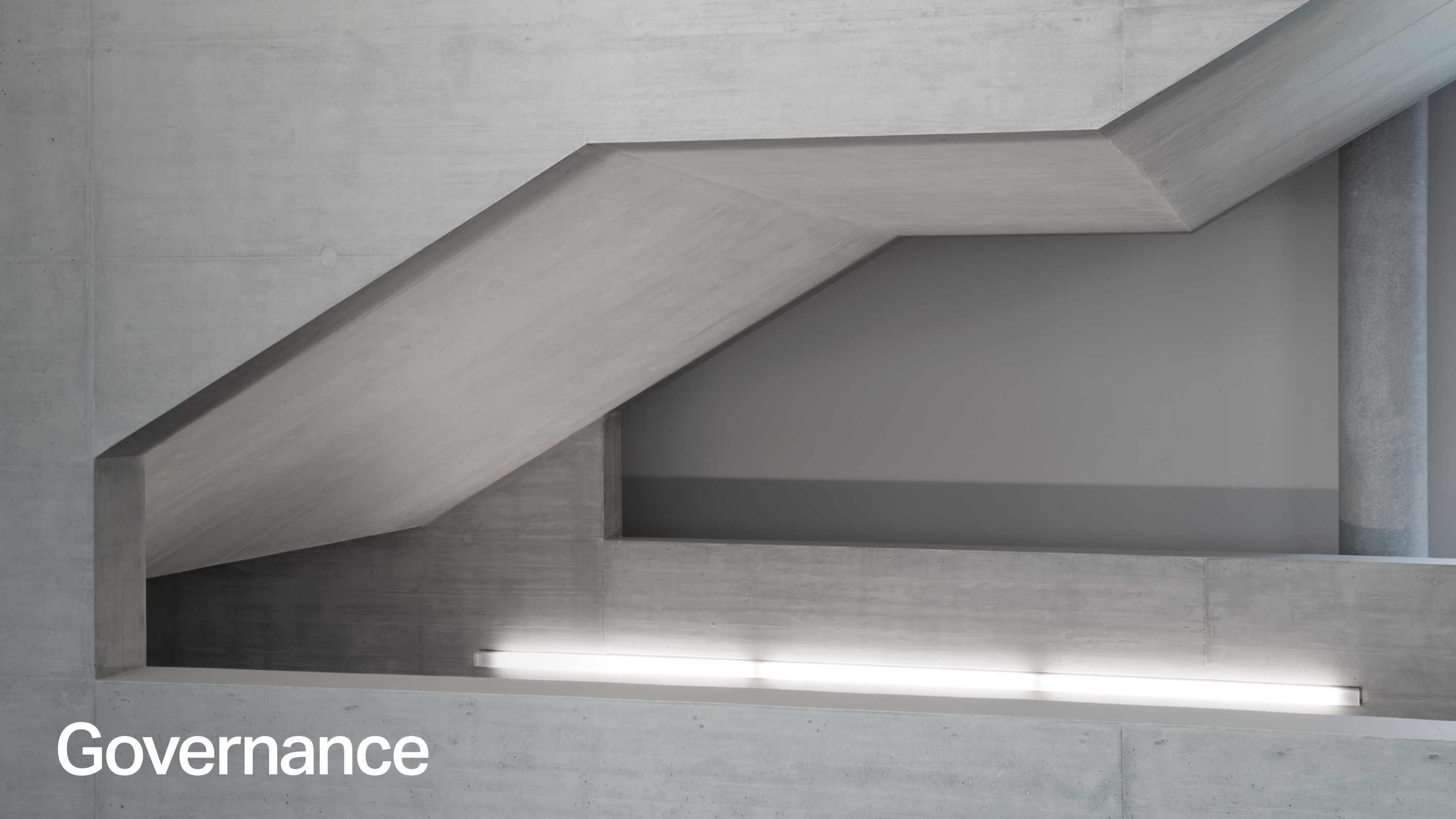
Die Baubranche zeigte sich in den Jahren 2024 und 2025 verhalten, was auch für Meier Tobler spürbar war. Die Verkäufe von Wärmepumpen gingen 2024 um rund 30 Prozent zurück und der Gesamtmarkt erreichte den tiefsten Stand seit über 15 Jahren. Prognosen zeigen jedoch eine Erholung. Insbesondere durch die Annahme der Eigenmietwert-Initiative ist kurzfristig mit einer erhöhten Nachfrage bei Heizungssanierungen zu rechnen. Auch mittelfristig ist mit einem stabilen Markt zu rechnen, da der Sanierungsbedarf im Schweizer Gebäudepark weiterhin hoch ist.

Meier Tobler geht 2026 mit einem neuen e-Shop live und beginnt mit dem sukzessiven Onboarding aller Kundinnen und Kunden. Für die kommenden Jahre ist ein schrittweiser Ausbau geplant. Der e-Shop soll als Einstiegstor in

die Welt von Meier Tobler dienen. Neben dem klassischen Online-Vertrieb sollen künftig auch Services und Dienstleistungen eingebunden und damit für die Kundinnen und Kunden zugänglich werden.

Der Anteil an Schlüssel-Lieferanten mit Nachhaltigkeitszertifikaten sowie transparenten Angaben zur Menschenrechtssituation soll künftig weiter erhöht werden, um faire und verantwortungsvolle Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Lieferkette sicherzustellen.





Governance

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Dies bedeutet, dass wir nicht nur für Umwelt, Wirtschaft und soziale Belange Verantwortung übernehmen, sondern auch im Bereich Governance, der Unternehmensführung selbst.

Wir legen unseren Fokus auf ethische Geschäftspraktiken und den fairen Umgang mit unseren internen und externen Anspruchsgruppen. Zudem legen wir grossen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Personendaten, auf eine sichere und robuste IT-Umgebung sowie auf ein ganzheitliches Business Continuity Management.

Art. 964a-c OR: Korruptionsbekämpfung – Konzept
GRI 2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen



Governance

Ethische Geschäftspraktiken

Ambitionen

Wir betrachten es als unsere Pflicht, gegenüber der Wirtschaft und dem Marktplatz Schweiz unsere Verantwortung wahrzunehmen. Im Bereich der ethischen Geschäftspraktiken schaffen wir bei unseren Mitarbeitenden über die Vermittlung von Wissen und Schulungen ein Bewusstsein für die Themen Wettbewerb, Kartell, Korruption und Begünstigung.

Herausforderungen

Werden ethische Geschäftspraktiken nicht eingehalten, birgt dies verschiedene Risiken. Ein Beispiel dafür ist die Nichteinhaltung von Gesetzen, die Sanktionen und einen möglichen Reputationsschaden nach sich ziehen kann. Ein erhöhtes Risiko besteht etwa bei unzulässiger Vorteilsannahme und Vorteils-gewährung von beziehungsweise durch Mitarbeitende, die im Kundenkontakt stehen oder in Beschaffungsprozesse involviert sind. Weiterführende Informationen zur Corporate Governance sind dem «Geschäftsbericht 2025» zu entnehmen.

Art. 964a–c OR: Korruptionsbekämpfung – Konzepte und Risiken
GRI 2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen





Compliance und Integrität

Ziele und Massnahmen

Unser Ziel ist einerseits die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben, insbesondere bei wettbewerbs- und kartellrechtlichen Bestimmungen, und andererseits die Vermeidung aller Arten von Korruption oder Begünstigung.

Im Bereich Compliance und Integrität setzen wir auf folgenden Ansatz: Prävention durch Schulung und Reaktion im Bedarfsfall. Die Mitarbeitenden bestätigen im Rahmen des Abschlusses ihres Arbeitsvertrags, dass der «Verhaltenskodex» auf ihren Arbeitsvertrag anwendbar ist. In diesem Dokument werden die Grundsätze der Zusammenarbeit, beispielsweise betreffend faire Geschäftsbeziehungen, Korruption und Bestechung oder Interessenkonflikte, aufgeführt. Zusätzlich stärkt Meier Tobler die Prävention durch Online-Schulungen zu Themen wie Compliance, Korruption und Kartellrecht. Regelmässige Schulungen zu den Inhalten des Verhaltenskodexes von Meier Tobler sind essenziell, um das Wissen dazu nachhaltig zu verankern. Deshalb wurden im vergangenen Jahr Themen wie Mobbing, sexuelle Belästigung und Diskriminierung in Form von E-Learnings geschult.

Sollte es zu Verstössen gegen die Compliance-Richtlinien kommen, reagiert Meier Tobler konsequent. Dabei wird die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben anhand der eingegangenen Meldungen geprüft. 2025 gab es keine Rechtsverstösse, die signifikante Sanktionen oder Bussgelder nach sich gezogen hätten. Bestätigte Korruptionsfälle liegen ebenfalls keine vor. Um potenzielle Zuwiderhandlungen aufzudecken, hat Meier Tobler eine Whistleblowing-Meldestelle eingerichtet, über die allfällige Verstösse gegen Gesetze, Reglemente, Richtlinien oder den Verhaltenskodex anonym gemeldet werden können.

Die Verantwortung für die Whistleblowing-Meldestelle liegt im Verwaltungsrat, bei der Vorsitzenden des Audit Committees der Meier Tobler Group AG.

Art. 964a–c OR: Korruptionsbekämpfung – Massnahmen
GRI 2-16: Übermittlung kritischer Anliegen
GRI 2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen
GRI 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen
GRI 2-25: Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen
GRI 2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen
GRI 2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen
GRI 205-1: Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden
GRI 205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung
GRI 205-3: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen

Datenerhebung und -auswertung

Seit dem Jahr 2023 absolvieren Mitarbeitende von Meier Tobler Schulungen zu den Themen Compliance, Kartellrecht und Korruptionsprävention. Im Jahr 2025 absolvierten 131 neu eingetretene Mitarbeitende die Compliance-Schulung, 122 die Kartellrechtsschulung und 141 die Korruptionspräventionsschulung. Die Differenz bei der Anzahl Teilnehmenden ergibt sich unter anderem durch den Umstand, dass einige Berufsgruppen nicht mit Fragen zum Kartellrecht konfrontiert werden.

Art. 964a–c OR: Korruptionsbekämpfung – Leistungsindikatoren

Datenschutz und Cybersecurity

Ambitionen

Ein zentrales Anliegen von Meier Tobler ist der korrekte Umgang mit Personendaten und deren Sicherheit. Meier Tobler strebt jederzeit den bestmöglichen Schutz der Systemlandschaft gegen Angriffe und Fehlmanipulationen an.

Herausforderungen

Im Bereich Datenschutz und Cybersecurity gibt es vielfältige Risiken: Cyberattacken, Erpressungen, Datenverluste, Betriebsunterbrüche oder Verstösse gegen Datenschutzbestimmungen. Solche Vorfälle führen zu einem schwerwiegenden Vertrauensverlust und können im Extremfall für das Unternehmen existenzbedrohend sein. Die finanziellen Folgen für den Wiederaufbau und die Wiederherstellung von Daten oder der IT-Infrastruktur können sehr hoch ausfallen.

Datenschutz

Ziele und Massnahmen

Unser Ziel ist es, den Datenschutzerfordernissen des Gesetzgebers gerecht zu werden und sorgsam mit Personendaten umzugehen. In diesem Zusammenhang werden die entsprechenden Anspruchsgruppen, beispielsweise Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden oder Lieferantinnen und Lieferanten, umfassend über die Bearbeitung ihrer Personendaten informiert. Eine weitere Massnahme ist der Abschluss von Verträgen mit externen Anspruchsgruppen, um die datenschutzkonforme Bearbeitung von Personendaten sicherzustellen.

Cybersecurity

Ziele und Massnahmen

Der Schutz von Daten und die Widerstandsfähigkeit unserer Systeme bleiben für uns ein zentrales Anliegen. Im Jahr 2025 haben wir unsere Aktivitäten im Bereich Cybersecurity noch stärker auf den Zero-Trust-Ansatz, Resilienz, Effizienz sowie die Stärkung der Verlässlichkeit und Sicherheit für unsere Kundschaft sowie Partnerinnen und Partner ausgerichtet. Unser Ziel ist es, jederzeit eine robuste und sichere IT-Umgebung zu gewährleisten, die sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch den Erwartungen unserer Anspruchsgruppen entspricht.

Um dies sicherzustellen, haben wir die Governance-Strukturen und unsere verbindlichen Mindeststandards für die IT-Sicherheit weiter gestärkt. Ein wichtiger Schritt war die Internalisierung der Rolle des Chief Information Security Officers (CISO), wodurch die Verantwortung für Informationssicherheit intern verankert wurde. Darüber hinaus setzen wir auf unabhängige externe Tests, die wir strategisch und in regelmässigen Abständen durchführen lassen. Diese externen Prüfungen helfen uns, unsere Sicherheitsmassnahmen laufend zu überprüfen und kontinuierlich zu verbessern.

Risiko- und Business-Continuity-Management

Ambitionen

Wir wollen uns jederzeit vor Fehlmanipulationen und externen Gefahren schützen und im Fall eines aussergewöhnlichen Ereignisses mit kritischen Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit den Betrieb so rasch wie möglich wieder aufnehmen.

Herausforderungen

Die Herausforderung besteht darin, die richtigen Risiken zu identifizieren und adäquate Massnahmen zu ergreifen. Bei einem Betriebsunterbruch können die finanziellen Einbussen erheblich sein. Neben dem Umsatzausfall sind der Vertrauensverlust bei Kundinnen und Kunden sowie die damit verbundene Abwanderung die grössten Schäden.

Ziele und Massnahmen

Als Weiterentwicklung der bestehenden Einzelkonzepte hat Meier Tobler das Ziel definiert, ein ganzheitliches Business Continuity Management (BCM) aufzubauen. Darin sind mögliche Szenarien und die entsprechenden Massnahmen abgebildet, um die Resilienz der Unternehmung zu stärken.

Im Geschäftsjahr 2025 hat Meier Tobler das Thema weitergetrieben. Die Business Continuity Policy wurde erstellt und ist seither im Business integriert. Dort werden unter anderem die Ziele, Szenarien und das Vorgehen beschrieben. Weiter entstanden sind ein Notfall- und ein Krisenmanagement-Konzept, worin die Aufbau- und Ablauforganisation beschrieben wird. Festgelegt wurden Organisation, Ressourcen und Mittel sowie Funktionen, Prozesse und Verantwortungen.

Art. 964a–c OR: Geschäftsmodell
GRI 201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen



Ausblick

Der Schwerpunkt besteht weiterhin darin, den Business-Continuity-Plan weiter auszubauen und Meier Tobler noch robuster aufzustellen. Die Krisenorganisation soll für einen möglichen Ernstfall gefestigt und trainiert werden.

Im Bereich der Berichterstattung wird Meier Tobler die Entwicklung neuer Regularien im In- und Ausland eng mitverfolgen und die notwendigen Massnahmen ableiten.



Klimaberichterstattung

Klimaberichterstattung

Im Geschäftsjahr 2024 berichtet Meier Tobler erstmals nach den Empfehlungen der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) gemäss der «Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange», welche sich auf Art. 964a ff. OR bezieht. In diesem Bericht werden Aspekte rund um die Themen «Governance», «Strategie», «Risikomanagement» und «Kennzahlen» aufgegriffen. In der Klimaberichterstattung werden die klimabezogenen Risiken und Chancen untersucht, welche in Zukunft eine finanzielle Auswirkung auf Meier Tobler haben könnten, und es wird geprüft, wie mit diesen im gesamtunternehmerischen Kontext umgegangen werden soll.

Governance

Der Verwaltungsrat beziehungsweise das Audit Committee im Spezifischen beaufsichtigt und genehmigt die Nachhaltigkeits- und Klimastrategie von Meier Tobler. Diese umfasst insbesondere die Festlegung der wesentlichen Nachhaltigkeits-themen, die klimabezogene Chancen- und Risikobeurteilung, die Klimaziele sowie die strategischen Massnahmen, durch die der eingeschlagene CO₂-Absenkpfad eingehalten werden soll. In einem jährlichen Review werden diese Themen im

Audit Committee des Verwaltungsrats besprochen und genehmigt.

Die Konzern- und Geschäftsleitung ist für die Verankerung und Umsetzung der Nachhaltigkeits- und Klimastrategie verantwortlich. Während der CEO vor allem die strategischen Themen verfolgt, verantwortet der CFO den Risikomanagementprozess sowie generelle Reporting- und Compliance-Themen.

Die Nachhaltigkeitsverantwortlichen haben die Konzern- und Geschäftsleitung eng bei der Erarbeitung der Nachhaltigkeits- und Klimastrategie sowie bei der Evaluation der Klimarisiken und -chancen begleitet. Neben den strategischen und konzeptionellen Aufgaben begleiten und überwachen sie die Umsetzung der identifizierten Massnahmen, erheben die entsprechenden Kennzahlen und erstatten der Konzern- und der Geschäftsleitung Bericht.

Die Impulsgruppe Nachhaltigkeit, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aller Fach- und Supportbereiche, trägt die Nachhaltigkeit ins Unternehmen und verankert sie mit konkreten Massnahmen in den einzelnen Abteilungen. Gleichzeitig nimmt sie Anregungen und Bedürfnisse der Organisation auf und lässt sie in die

übergeordnete Strategie- und Massnahmenplanung einfließen.

Eine ausführliche Beschreibung der Governance-Themen befindet sich im Geschäftsbericht unter «Corporate Governance».

Strategie

Klimastrategie

Meier Tobler nimmt seine ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung aus Überzeugung wahr und hat ein konsequentes Nachhaltigkeitsprogramm in der Strategie verankert. Im Rahmen seiner Klimastrategie sieht der Bund vor, die CO₂-Emissionen im Gebäudesektor auf netto null zu reduzieren. In diesem Zusammenhang ist der Übergang von fossilen Heizungen hin zu Wärmepumpen ein entscheidender Faktor. Durch die angebotenen Lösungen sowie durch die Reduktion des eigenen Fussabdrucks will Meier Tobler das Erreichen der Klimaziele unterstützen.

In Ergänzung zur bestehenden Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen der Belange Umwelt, Mitarbeitende, Gesellschaft und Governance hat Meier Tobler im Jahr 2024 eine vertiefte Klimastrategie entwickelt. Sie orientiert sich an den Klimazielen des

Bundes und ist nach den Vorgaben der Klimaverordnung (Art. 964a ff. OR) strukturiert.

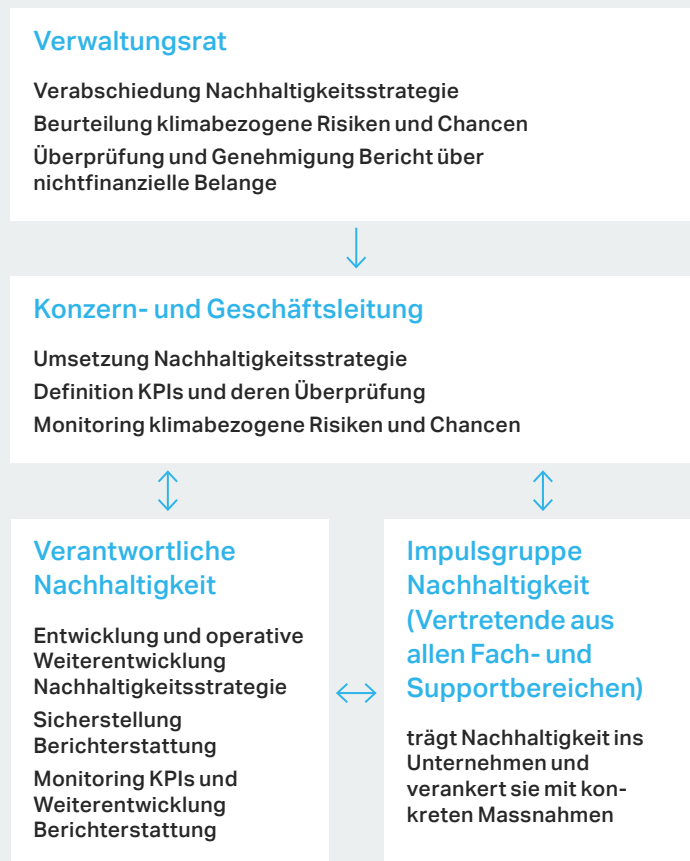
Im Sinne der doppelten Materialität nimmt die Klimastrategie sowohl die Inside-out- als auch die Outside-in-Perspektive ein. Bei der Inside-out-Perspektive stehen die Bemühungen, den eigenen CO₂-Fussabdruck und jenen der Lieferkette zu reduzieren, im Vordergrund. Hierzu wurden Klimaziele festgelegt und Massnahmen definiert. Bei der Outside-in-Perspektive geht es um Klimachancen und -risiken, welche Meier Tobler als Unternehmen betreffen. Ein zentrales Element dafür sind das Risikomanagement und die damit in Zusammenhang stehenden Massnahmen.

Klimaziele

- Meier Tobler übernimmt die Klimaziele der Schweiz und reduziert die direkten und indirekten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2 nach GHG-Protokoll) auf netto null bis spätestens 2050.
- Meier Tobler legt ein Zwischenziel fest, welches eine Reduktion von 50 Prozent der direkten und indirekten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2 nach GHG-Protokoll) bis 2035 vorgibt (vs. Basisjahr 2023).



Aufbau der Nachhaltigkeitsorganisation



Für das Geschäftsjahr 2023 wurde erstmals eine CO₂-Bilanz zu den direkten und indirekten Emissionen aus Scope 1 und 2 erstellt. Diese bildet die Basis für die geplanten Absenkungen.

Im Berichtsjahr 2025 fallen die Emissionen in Höhe von 5200 Tonnen CO₂ zu 76 Prozent bei unserem Fahrzeugpark bzw. den fossilen Treibstoffen an. Die restlichen 24 Prozent sind auf Heizen und Strom zurückzuführen.

Die angestrebten Reduktionen bis 2035 und 2050 werden demnach hauptsächlich über die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte erfolgen (siehe Absenkpfad auf Seite 71). Während der Umstieg bei den Personenwagen schon weit fortgeschritten ist, besteht beträchtliches Potenzial bei den Servicefahrzeugen und den Lastwagen. Auch bei der Reduktion der Heizenergie wurden Absenkziele vereinbart. Jedoch sind diese nur indirekt beeinflussbar, da Meier Tobler ausschliesslich in Mietliegenschaften tätig ist.

Um die Reduktionsziele zu erreichen, wurde ein Transitionsplan erstellt, welcher die erforderlichen Massnahmen beschreibt, Zuständigkeiten festlegt und auf jährliche Ziele der betroffenen Geschäftsbereiche heruntergebrochen ist. Die entsprechenden Kennzahlen wurden ins interne Reporting aufgenommen.

Die Ziele und der Transitionsplan wurden vom Verwaltungsrat genehmigt.

Das Resultat des Screenings der Scope-3-Emissionen hat für das Berichtsjahr 2025 1'466'100 Tonnen CO₂ ergeben. Diese werden grösstenteils durch die vorge-lagerte Lieferkette sowie die Verwendung der verkauften Produkte verursacht. Als nichtproduzierendes Handelsunternehmen nimmt Meier Tobler grösstmöglichen Einfluss auf seine Zulieferer, um den Treibhausgasausstoss in Zusammenhang mit den gehandelten Produkten zu minimieren.

Klimachancen und -risiken

Ein zentraler Aspekt der Outside-in-Betrachtung sind Chancen und Risiken in Zusammenhang mit den auftretenden Klimaveränderungen.

Für ein marktorientiertes Handelsunternehmen ist es eine Grundanforderung, adäquat auf Veränderungen im Umfeld sowie auf auftretende Chancen und Risiken zu reagieren. Insofern liegt es in der Verantwortung der Geschäftsleitung, Erkenntnisse aus dem Risiko-Assessment in die Geschäftsstrategie aufzunehmen und entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Es gilt der Grundsatz: Risiken minimieren und Chancen maximieren.





CO₂-Bilanz (in t CO₂)¹

	2023 ²	2024	2025
Benzin	14	9	11
Diesel	4541	4083	3957
Heizöl	448	420	420 ³
Erdgas	198	304	304 ³
Scope 1, Total	5202	4816	4693
Fernwärme	11	17	17 ³
Strom (Market-based-Ansatz)	526	478	490 ³
Scope 2, Total	437	495	507
Scope 1 und 2 ⁴ , Total	5639	5311	5200

¹ Die Treibhausgasbilanz wird gemäss dem Greenhouse Gas Protocol berechnet. Scope-1-Emissionen stammen aus direkter Energienutzung und nichtenergetischen Prozessen. Scope-2-Emissionen resultieren aus indirekter Energienutzung. Die mit dem Stromverbrauch verbundenen Treibhausgas-emissionen werden gemäss dem standortbasierten Ansatz berichtet.

² Die Daten wurden aufgrund verbesserter Datengrundlage angepasst.

³ Die Daten zu den Verbräuchen der fossilen Brennstoffe sowie des Stromverbrauchs der Standorte 2025 stehen erst ab Q3 2026 vollständig zur Verfügung, weshalb die komplette CO₂-Bilanz 2025 um ein Jahr verzögert ausgewiesen wird. Als provisorischer Richtwert werden hier jeweils die Vorjahres-werte verwendet.

⁴ Zusätzlich entstehen 2023 1.4 t und 2024 sowie 2025 1.6 t biogenes CO₂ aus der Wärmeproduktion mit Holzschnitzel.

Aufgrund des Geschäftsmodells und der Agilität von Meier Tobler als nichtpro-duzierendes Unternehmen stufen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung Meier Tobler als robust und resilient ge-genüber Klimarisiken ein. Gemäss der unten dargestellten Chancen- und Risiko-betrachtung gilt dies insbesondere für ein Geringer-als-zwei-Grad-Celsius-Sze-nario bei der Klimaerwärmung (im Sinne des Pariser Abkommens und der Klima-strategie des Bundes) mit entsprechen-den regulatorischen Vorgaben. Aufgrund der Vielseitigkeit des Produkt- und Ser-vice-Portfolios gilt dies aber auch für weniger optimistische Klimaszenarien jenseits der Zwei-Grad-Celsius-Tem-peraturerhöhung.

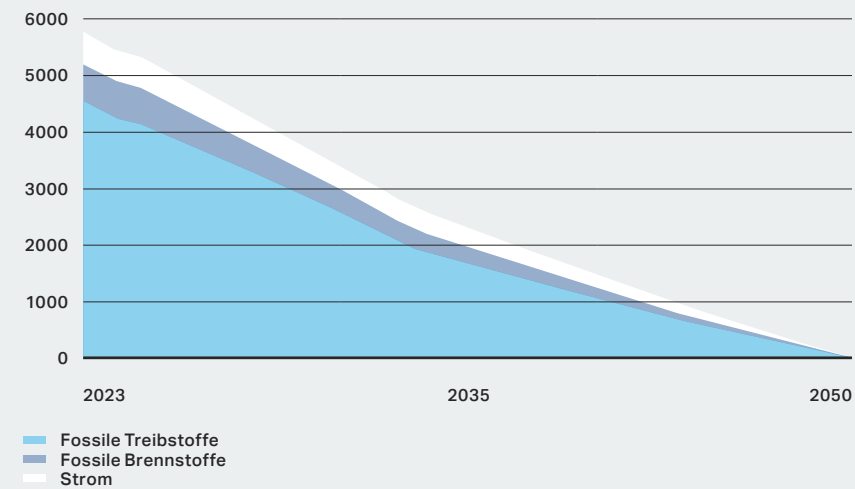
Insgesamt kann festgehalten werden, dass für das Unternehmen Meier Tobler, welches im Handel mit Heiz-, Lüftungs- und Kühlanlagen tätig ist, die Chancen in Zusammenhang mit der Klimaerwärmung und der Energiewende höher einzu-schätzen sind als die Gefahren.

Risikomanagement

Meier Tobler führt jährlich ein unterneh-mensweites Risiko-Assessment durch, welches durch den Verwaltungsrat verab-schiedet wird. Unter der Führung des CFO identifizieren und bewerten die Geschäfts-leitungsmitglieder und Fachverantwort-lichen die aktuellen und potenziellen Ge-schäftsrisiken. Die Risiken werden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadens-ausmass gewichtet, klassifiziert und priorisiert.

Auch im Geschäftsjahr 2025 wurden die klimabezogenen Risiken wieder in den regulären Risikomanagementprozess in-tegriert. Im Vorfeld wurden sie mittels Desk-Research durch die Nachhaltigkeits-verantwortlichen erhoben und anschlies-send mit den übrigen Geschäftsrisiken durch die Geschäftsleitung geprüft, dis-kutiert, ergänzt oder verworfen.

Die identifizierten Klimachancen und -risiken werden nachfolgend (ab Seite 72) aufgelistet und nach deren Impact be-wertet. Wir unterscheiden zwischen phy-sischen und transitorischen Chancen und Risiken. Die Zeiträume sind mit kurz-fristig (1–2 Jahre), mittelfristig (3–5 Jahre) und langfristig (> 5 Jahre) ausgewiesen.

Absenkpfad Scope 1 und 2 (in t CO₂e)**Fazit**

Die Analyse der Klimachancen und -risiken belegt, dass Meier Tobler mit seinem Geschäftsmodell mehr Klimachancen als -risiken gegenübersteht. Zwar sieht sich auch Meier Tobler mit wärmeren Temperaturen, extremeren Wetterereignissen und steigenden Stakeholderansprüchen konfrontiert, dennoch überwiegen die Chancen klar. Die Einschränkungen bei der Verwendung von fossilen Brennstoffen fördern den Vertrieb von klimafreundlichen Technologien wie Wärmepumpen. Die strengerer Auflagen bezüglich Kältemitteln und Gefahrenstoffen sind für uns eine Chance, uns mit natürlichen Kältemitteln stärker im Markt zu positionieren. Zuletzt werden die heisseren Temperaturen in unseren Breitengraden auch die Nachfrage nach Klimatisierungs- und Lüftungslösungen steigern.



Physische Chancen und Risiken

	Beschrieb	Impact	Massnahmen	Zeitraum	Finanzielles Risiko
Akut	Extreme Wetterereignisse (zum Beispiel Hitzewellen, Hagel, Stürme, Überschwemmungen, Erdbeben, Feuer etc.)	Risiko: – Beeinträchtigung der Lieferkette oder von Transportwegen; in der Folge Lieferverzögerungen oder -ausfälle – Schwerwiegende Beeinträchtigung oder Lahmlegung eines Standorts – Versicherungsprämien	Risikominderung: – Beschaffungsstrategie mit regionalem/lokalem Fokus und alternativen Lieferanten – Massnahmen aus dem BCM (Business Continuity Management)	Kurz-, mittel- und langfristig	Geringes Risiko, mittelfristig tendenziell zunehmend
Chronisch	Steigende Durchschnittstemperaturen und chronisch heisse Sommer	Risiko: – Erhöhter Energiebedarf für Kühlung von Maschinen, Prozessen und Arbeitsplätzen – Eingeschränkte Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden Chance: – Erhöhte Nachfrage nach Klimatisierung und Lüftung wirkt sich positiv auf die Verkaufszahlen aus	Risikominderung: – Anpassung der Arbeitszeiten in Randstunden bei Hitzeperioden – Mehr Kühlung an Büro-Standorten Chancennutzung: – Anpassung Produktportfolio und Verkaufsaktivitäten	Langfristig	Geringes Risiko, jedoch grosses Chancenpotenzial



Transitionschancen und -risiken

	Beschrieb	Impact	Massnahmen	Zeitraum	Finanzielles Risiko
Regulatorien und Gesetze					
Auflagen zur Klimaberichterstattung	Verschärfte und unklare Regulierungen im Bereich der Berichterstattung und der Sorgfaltspflichten	Risiko: – Höhere Personal- und Berichterstattungskosten – Rechtliche Konsequenzen bei Nichteinhaltung – Planung als Herausforderung Chance: – Bei Vorreiterrolle: positiver Reputationseffekt	Risikominderung: – Transparente Berichterstattung – Politische Entwicklungen (CH/EU) mitverfolgen	Mittelfristig	Mittleres Risiko- und geringes Chancenpotenzial
Nichterreichen der Schweizer Klimaziele	Nichterfüllung der Schweizer Klimaziele (Netto-Null bis 2050)	Risiko: – Markt- und Reputationsverluste durch regulatorische Sanktionen oder Imageschäden	Risikominderung: – Befolgung von Transitionsplan zur erfolgreichen Erreichung der Klimaziele – Vollständige Emissionsbilanzierung und Festlegung von Zwischenzielen	Langfristig	Geringes bis mittleres Risiko
Verschärfte Auflagen für Kältemittel und Gefahrstoffe	Verschärfte Regulierungen im Bereich Kältemittel und Gefahrstoffe	Risiko: – Höhere Kosten für fachgerechte Lagerung und fachgerechtes Handling Chance: – Höhere Produktsicherheit – Geringere Umweltbelastung	Risikominderung: – Schulung Mitarbeitende – Betriebliche oder bauliche Massnahmen für korrekte Lagerung	Kurzfristig	Mittleres Risiko- und Chancenpotenzial
Weitere Einschränkungen, Verbote oder höhere Besteuerung bei fossilen Brennstoffen	Gesetzliche Auflagen zur CO ₂ -Vermeidung, zum Beispiel Verbot von fossilen Heizungen	Risiko: – Abnehmendes Servicevolumen – Überschüssige Lagerbestände Chance: – Erhöhte Nachfrage nach erneuerbaren Heizsystemen wirkt sich positiv auf die Verkaufszahlen aus	Risikominderung: – Enge Beobachtung regulatorischer Entwicklungen – Schulung des Vertriebs- und Servicepersonal auf Anpassungen Chancennutzung: – Anpassung Produktportfolio und Verkaufsaktivitäten, inkl. Impulsberatung für Endkundengeschäft	Mittelfristig	Mittleres Risiko, jedoch grosses Chancenpotenzial

Klimaberichterstattung



Transitionschancen und -risiken

	Beschrieb	Impact	Massnahmen	Zeitraum	Finanzielles Risiko
Technologie					
Technologische Fortschritte bei Heiz- und Kühlsystemen	Heiz- und Kühlsysteme werden energieeffizienter und umweltschonender; dies ist zum Teil mit höheren Anschaffungskosten verbunden	Risiko: – Hohe Anfangskosten bei Einführung neuer Produkte – Geringere Nachfrage wegen höherer Investitionen Chance: – Steigende Nachfrage nach energieeffizienter Gebäudetechnik	Risikominderung: – Ausgewogenes Produktportfolio Chancennutzung: – Agile Sortimentsgestaltung – Angebot für smarte Gebäudesteuerung (SmartSolutions)	Mittel- bis langfristig	Geringes Risiko, jedoch grosses Chancenpotenzial
Markt					
Energieversorgung Schweiz	Steigender Strombedarf in der Schweiz kann nicht gedeckt werden	Risiko: – Höhere Energiekosten – Stromrestriktionen für Firmen – Nachfragerückgang bei elektrisch betriebenen Heiz- und Kühlsystemen	Risikominderung: – Produktion Eigenstrom – Agile Sortimentsgestaltung	Mittel- bis langfristig	Geringes Risiko
Nachfrage nach erneuerbaren Heiz- und Kühlsystemen	Aufgrund des hohen Sanierungsbedarfs im Schweizer Gebäudebestand und der Sensibilisierung durch Politik und Medien steigt die Nachfrage nach erneuerbaren Heiz- und Kühlsystemen	Risiko: – Verfügbarkeit von Material und Fachpersonal Chance: – Positive Auswirkung auf die Verkaufszahlen	Risikominderung: – Agile Beschaffungsstrategie Chancennutzung: – Ausweitung Verkaufs- und Beratungsaktivitäten	Mittel- bis langfristig	Geringes Risiko, jedoch grosses Chancenpotenzial
Steigende Klimakosten	Mögliche erhebliche finanzielle Belastung durch steigende Kosten zur Erreichung der Schweizer Klimaziele	Risiko: – Kauf von teuren CO₂-Zertifikaten als Kompensation für unvermeidbare CO₂-Emissionen – Höhere Betriebsausgaben aufgrund von CO₂-Kosten (z. B. CO₂-Abgaben, CBAM)	Risikominderung: – Frühzeitige Elektrifizierung der Lkw-Flotte – Investitionen in Energieeffizienz – Umstellung auf erneuerbare Energien – Diversifiziertes Beschaffungsportfolio	Langfristig	Mittleres Risiko, langfristig tendenziell zunehmend





Kennzahlen

Bei den Kennzahlen bezieht sich Meier Tobler auf zwei Perspektiven. Einerseits die Outside-in-Sicht, nämlich wie die Dekarbonisierung der Heizsysteme im Schweizer Gebäudebestand voranschreitet, und andererseits die Inside-out-Betrachtung, welche den Fortschritt von Meier Tobler bei der Reduktion der eigenen CO₂-Emissionen misst.

Dekarbonisierung der Heizsysteme in der Schweiz

Der Schweizer Gebäudebestand besteht aus rund 1.8 Mio. Gebäuden mit Wohnnutzung. Davon werden 939'303, oder 54 Prozent, fossil beheizt. Diese Zahl verkörpert das Potenzial für die Umrüstung auf erneuerbare Heizsysteme.

In der Schweiz wurden im Jahr 2025 rund 45'000 Wärmeerzeuger installiert. Davon waren rund 70 Prozent klimafreundliche Wärmepumpen.

Auch wenn dieser Wert in den letzten beiden Jahren rückläufig war, zeigen die Prognosen wieder einen Anstieg in der Zukunft. Jedoch muss die Anzahl der jährlich installierten erneuerbaren Heizsysteme drastisch ansteigen, damit bis 2050 sämtliche fossil betriebenen Heizungen ersetzt werden können.

Reduktion der eigenen CO₂-Emissionen

Im Jahr 2025 führte Meier Tobler mit Unterstützung der Firma Sustainserv retrospektiv eine vollständige Bilanzierung der betriebseigenen CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) für das Jahr 2024 durch. Die Emissionen wurden nach der gleichen Methodik gemessen und mit dem Basisjahr 2023 sowie dem internen Transitionsplan verglichen. Die fossilen Brennstoffe sowie Stromverbräuche von unseren Standorten können jeweils erst um ein Jahr verzögert ausgewiesen werden, da die Daten zum entsprechenden Zeitpunkt der Berichtveröffentlichung noch nicht vollständig zur Verfügung stehen. Die Datengrundlage sowie -qualität bei der Berechnung der CO₂-Emissionen im Jahr 2024 hat sich verbessert und es wurden rückwirkend leichte Korrekturen für das Jahr 2023 vorgenommen. Für das Jahr 2025 konnten bis zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung lediglich die CO₂-Emissionen der Fahrzeugflotte berechnet werden. Aufgrund dessen besteht die CO₂-Bilanz 2025 aus den Strom- und Heizdaten aus dem Jahr 2024 sowie den effektiven Daten unserer Fahrzeugflotte aus dem Jahr 2025.

Energiequelle/Heizsystem	Anz. Gebäude	in Prozent
Energiequellen für Wärmepumpen	414'614	23 %
Gas	311'954	17 %
Heizöl	627'349	35 %
Holz	222'836	12 %
Elektrizität	127'391	7 %
Fernwärme	78'577	4 %
Solarthermie	5173	0 %
Andere	5691	0 %
Keine Energiequelle	7470	0 %
Total	1'800'133	100 %

Quelle: BFS – GWS, 2025

Verkaufte Wärmeerzeuger Schweiz	2023		2024		2025	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Wärmepumpen	43'489	83 %	30'754	76 %	30'377	69 %
Öl	2245	4 %	2415	6 %	4095	9 %
Gas	4175	8 %	4903	12 %	8015	18 %
Holz	2370	5 %	2213	6 %	1666	4 %
Total	52'279	100 %	40'285	100 %	44'153	100 %

Quelle: GebäudeKlima Schweiz, Januar 2025

CO ₂ -Emissionen, in t CO ₂ e	2023 ¹	2024	2025	Ziel 2035	Ziel 2050
Scope 1	5202	4816	4693	2593	
Scope 2	437	495	507	280	
Total	5639	5311	5200	2872	Netto-Null

¹ Die Daten wurden aufgrund verbesserter Datengrundlage angepasst.



Über diesen Bericht

Über diesen Bericht



Format, gesetzliche Grundlage und GRI-Anwendungserklärung

Meier Tobler verfolgt das Ziel einer aufrechten, offenen und transparenten Kommunikation im Hinblick auf die nicht-finanziellen Belange der Geschäftstätigkeit. Dabei werden gesetzliche Entwicklungen in der Schweiz und international sowie die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen laufend beobachtet, um bei Bedarf notwendige Änderungen vorzunehmen.

Wir stützen uns bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf das Schweizerische Bundesgesetz, Art. 964a–c OR («Transparenz über nichtfinanzielle Belange»), sowie die dazugehörigen Verordnungen («Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit» und «Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange»). Zusätzlich wird eine Verknüpfung zu den «Sustainable Development Goals» (SDG) und den Standards der «Global Reporting Initiative» (GRI) erstellt. Wir erfüllen dabei die Prinzipien der Aktualität, Vergleichbarkeit, Prüfbarkeit, Genauigkeit, Ausgewogenheit, Verständlichkeit und Vollständigkeit bestmöglich.

Die Meier Tobler Group AG hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards zusammengestellt. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint zeitgleich mit dem Finanzbericht einmal jährlich als Online-Publikation auf unserer Website. Gemäss der Schweizer Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange und dem parlamentarischen Entscheid vom September 2025 wird der Nachhaltigkeitsbericht von Meier Tobler im PDF-Format veröffentlicht. Damit erfüllt Meier Tobler die Pflicht der Publikation in einer maschinenlesbaren Form. Auf die Anwendung einer Taxonomie wird verzichtet, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts keine verabschiedete Version vorliegt.

GRI 2-3: Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle
GRI 2-2: Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden

Disclaimer

Es handelt sich hierbei um den dritten Nachhaltigkeitsbericht der Meier Tobler Group AG. Die Meier Tobler AG ist eine Tochtergesellschaft der Meier Tobler Group AG und zu 100 Prozent in deren Besitz. Sie verantwortet das operative Geschäft. Der Begriff Meier Tobler umfasst beide Gesellschaften. Aussagen, die sich nur auf eine der beiden beziehen, sind entsprechend gekennzeichnet (z. B. Meier Tobler AG oder Meier Tobler Group AG). Es gibt Richtigstellungen oder Neudarstellungen von Informationen, welche im Text klar deklariert werden. Die Anpassungen wurden vorgenommen, weil die Methoden präzisiert wurden und bessere Daten verfügbar waren. Der Bericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen. Die CO₂-Bilanz nach GHG-Protokoll sowie das Scope-3-Screening wurden mit Hilfe von Sustainerv erstellt.

GRI 2-4: Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen
GRI 2-5: Externe Prüfung

Impressum

Herausgeber:
Meier Tobler Group AG
Bahnstrasse 24
8603 Schwerzenbach

Kontakt:
nachhaltigkeit@meiertobler.ch

Verantwortung:
Rolf Ochsenbein,
Leiter Unternehmensentwicklung

Redaktion:
Lisa Meyer
Business Developer Unternehmensentwicklung und Nachhaltigkeit
Martina Högger
Leiterin Unternehmenskommunikation

Grafik:
8grafik AG

Fotografie:
René Rötheli, René Lamb und weitere

Korrektur:
Apostroph Group

Übersetzung:
Apostroph Group

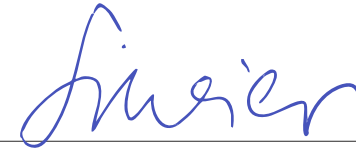
GRI 2-3: Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

Erklärung des Verwaltungsrats

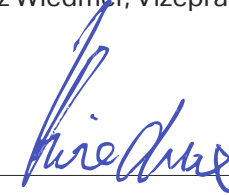
Der Verwaltungsrat der Meier Tobler
Group AG genehmigt den Bericht über
nichtfinanzielle Belange 2025.

Schwerzenbach, 23. Februar 2026

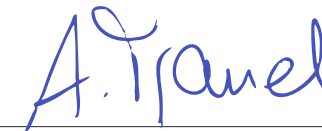
Silvan G.-R. Meier, Präsident des Verwaltungsrates



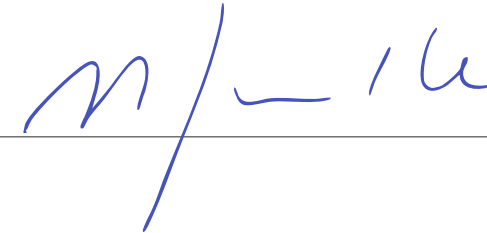
Heinz Wiedmer, Vizepräsident des Verwaltungsrates



Andrea Tranel, Mitglied des Verwaltungsrates



Alexander Zschokke, Mitglied des Verwaltungsrates



Erklärung des Verwaltungsrats



Indizes

Die folgenden beiden Indizes helfen dabei, den Zugriff auf spezifische Informationen zu erleichtern und die Navigation durch dieses Dokument zu optimieren. GRI und Art. 964a–c OR verfolgen unterschiedliche Ansätze, weshalb zwei unterschiedliche Indizes erstellt wurden. Der erste Index entspricht der Vorgabe aus dem GRI-Standard. Beim zweiten Index verweisen wir auf die Pflichtangaben gemäss Art. 964a–c OR.

GRI

GRI-Standard / andere Quelle	Angabe		Verweis/Information	Auslassung (Anforderung: A, Grund: G, Erklärung: E)
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021			
Anwendbarer Sektorenstandard	Keiner			
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken				
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1	Organisationsprofil	Der Konzern Meier Tobler besteht aus der Meier Tobler Group AG, der Meier Tobler AG und der Meier Tobler Dienstleistungen AG. Die Meier Tobler Group AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert und hat den Sitz in Schwerzenbach, Zürich. Die Meier Capital AG hielt am 31.12.2025 59.33 Prozent der Aktien. NH: S. 7 GB: siehe auch Geschäftsbericht 2025	
	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	NH: S. 77 GB: siehe auch Geschäftsbericht 2025	
	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	NH: S. 77	
	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	NH: S. 77	
	2-5	Externe Prüfung	NH: S. 77	

NH: Nachhaltigkeitsbericht
GB: Geschäftsbericht



GRI-Standard / andere Quelle	Angabe	Verweis/Information	Auslassung (Anforderung: A, Grund: G, Erklärung: E)
Tätigkeiten und Mitarbeitende			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	NH: S. 6–10
	2-7	Angestellte	NH: S. 36, 57
	2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	NH: S. 36
Unternehmensführung			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	GB: siehe «Corporate-Governance-Bericht»
	2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	GB: siehe «Corporate-Governance-Bericht»
	2-11	Vorsitzende/-r des höchsten Kontrollorgans	GB: siehe «Corporate-Governance-Bericht»
	2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	NH: S. 16
	2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	NH: S. 16
	2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	NH: S. 16
	2-15	Interessenkonflikte	GB: siehe «Corporate-Governance-Bericht» / «Code of Conduct»
	2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	NH: S. 64
	2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Verwaltungsrat sowie Konzern- und Geschäftsleitung verfügen über ein vertieftes Grundwissen zu den Themen der Nachhaltigkeit. Für spezifisches Fachwissen stehen ihnen die internen Fachpersonen beratend zur Seite.



GRI-Standard / andere Quelle	Angabe	Verweis/Information	Auslassung (Anforderung: A, Grund: G, Erklärung: E)
	2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Eine formelle Selbstbeurteilung wird nicht vorgenommen.
	2-19	Vergütungspolitik	GB: siehe «Vergütungsbericht»
	2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	GB: siehe «Vergütungsbericht»
	2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Im Jahr 2025 wurde kein Jahreslohn unter CHF 57'200 (CHF 4767/Monat) ausbezahlt. Der durchschnittliche Jahreslohn betrug CHF 94'575 (CHF 7881/Monat). Berechnungsbasis ist jeweils der vertraglich vereinbarte Jahreslohn bei einem Beschäftigungsgrad von 100 %. Das Verhältnis des tiefsten und höchsten Gehalts kann mit Hilfe des Vergütungsberichts festgestellt werden.
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	NH: S. 4 NH: S. 13
	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	NH: S. 63–64
	2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	NH: S. 63–64
	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	NH: S. 64
	2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	NH: S. 64
	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	NH: S. 62–64 / «Code of Conduct»
	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	NH: S. 10



GRI-Standard / andere Quelle	Angabe	Verweis/Information	Auslassung (Anforderung: A, Grund: G, Erklärung: E)
Einbindung von Stakeholdern			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29	Ansatz für Einbindung von Stakeholdern	NH: S. 10
	2-30	Tarifverträge	Im Jahr 2025 standen 1.2 % aller Angestellten unter einem GAV. Alle anderen Arbeitnehmenden sind weder einem Tarifvertrag noch Teilen davon unterstellt.
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1	Verfahren zur Bestimmung der wesentlichen Themen	NH: S. 16
	3-2	Liste der wesentlichen Themen	NH: S. 17
	3-3	Management von wesentlichen Themen	Das Management der wesentlichen Themen wird in den jeweiligen Kapiteln unter «Ambitionen und Herausforderungen» abgehandelt.
Wirtschaftliche Themen			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	NH: S. 11 und S. 57 GB: siehe auch Geschäftsbericht 2025
	201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	NH: S. 21–22 NH: S. 66
	201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	GB: siehe auch Geschäftsbericht 2025
GRI 204: Beschaffungspraktiken	204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	NH: S. 9
GRI 205: Korruptionsbekämpfung	205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	NH: S. 64
	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	NH: S. 64

NH: Nachhaltigkeitsbericht
GB: Geschäftsbericht



GRI-Standard / andere Quelle	Angabe	Verweis/Information	Auslassung (Anforderung: A, Grund: G, Erklärung: E)
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	NH: S. 64
Umweltthemen			
GRI 301: Materialien	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	NH: S. 31
GRI 305: Emissionen	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	NH: S. 25–28
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	NH: S. 26–28
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	NH: S. 29
	305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	NH: S. 29
GRI 306: Abfall	306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	NH: S. 30–33
	306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	NH: S. 31–32
	306-3	Angefallener Abfall	NH: S. 32–33
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft werden	NH: S. 23
	308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	NH: S. 23
Soziale Themen			
GRI 401: Beschäftigung	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	NH: S. 49



GRI-Standard / andere Quelle	Angabe	Verweis/Information	Auslassung (Anforderung: A, Grund: G, Erklärung: E)
GRI 403: Arbeitssicherheit	403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	NH: S. 42
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	NH: S. 42
	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	NH: S. 40–42
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	NH: S. 40–42
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	NH: S. 40
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	NH: S. 42
GRI 404: Aus- und Weiterbildung	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	NH: S. 50
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	NH: S. 50
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	NH: S. 49
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	NH: S. 45
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	NH: S. 47
GRI 408: Kinderarbeit	408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	NH: S. 59–60



Bericht über nichtfinanzielle Belange (Art. 964a ff. OR)

Geforderte Aspekte gemäss Art. 964a–c OR	Berichtetes Thema	Berichtet in	Verweis
Geschäftsmodell	Geschäftszweck, organisatorische Struktur, Geschäftsprozesse, Produkte, Dienstleistungen, Beschaffung, Absatzmärkte	Haustechnik aus erster Hand, Unsere Geschäftsfelder, Standorte, Beschaffung, Anspruchsgruppen, Geschäftsentwicklung	S. 6–11
	Organisatorische Struktur, Geschäftsprozesse	Bezug Sustainable Development Goals, Nachhaltigkeitsgremium und -governance, Wesentliche Themen, Wesentlichkeitsmatrix	S. 12–17
Umweltbelange	Klima- und umweltfreundliche Produkte	Förderung Energiewende durch Vertrieb von Wärmepumpen	S. 22
		Beschaffung klimafreundlicher Produkte	S. 23
	Treibhausgas-Reduktion in der Leistungserbringung	Elektrifizierung der Fahrzeugflotte	S. 25
		Energiereduktion an Standorten	S. 26
	Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen	Verbrauchsmaterialien	S. 31
		Entsorgung und Recycling	S. 32
	Klimaberichterstattung (gemäss «Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange»)	Klimaberichterstattung	S. 68–76
Arbeitnehmerbelange	Werteorientierte Unternehmenskultur	Werteorientierte Unternehmenskultur	S. 37
	Gesundheit und Leistungsfähigkeit	Betriebliches Gesundheitsmanagement	S. 40
		Arbeitssicherheit	S. 42
	Diversität und Chancengleichheit	Geschlechtervertretung in Führungspositionen	S. 45
		Lohnleichheit	S. 47
	Weiterbildung und Entwicklung	Talentmanagement	S. 49
		Aus- und Weiterbildung	S. 50



Geforderte Aspekte gemäss Art. 964a–c OR	Berichtetes Thema	Berichtet in	Verweis
Sozialbelange	Wirtschaftlicher Erfolg und Stabilität	Arbeitsplätze und gesellschaftlicher Beitrag	S. 56
	Innovation und Digitalisierung	Effiziente Technologien	S. 58
Menschenrechte	Menschenrechte in der Lieferkette	Menschenrechte in der Lieferkette	S. 59
Korruptionsbekämpfung	Ethische Geschäftspraktiken	Ethische Geschäftspraktiken	S. 63
	Compliance und Integrität	Compliance und Integrität	S. 64
Geforderte Aspekte gemäss Art. 964j–l OR	Hinweis		Verweis
Kinderarbeit	Betroffenheits-, Risiko- und Verdachtsprüfung		S. 60
Konfliktmineralien	Nicht betroffen, da keine Konfliktmineralien (Zinn, Tantal, Wolfram, Gold) verwendet werden → keine Massnahmen erforderlich		



**Einfach
nachhaltig**

[meiertobler.ch/
nachhaltig](https://meiertobler.ch/nachhaltig)

**meier
tobler**